

Stand: 08.07.2009

Aktualisierungen auf der Homepage der Politikwissenschaft unter:
<http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/site.php?page=downloads>

Institut für Politikwissenschaft



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ

**Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis
des Bachelorstudiengangs
im Sommersemester 2009**

Personenverzeichnis

Politische Theorie und Ideengeschichte (Politikwissenschaft I)

Prof. Dr. Alfons Söllner
Thüringer Weg 9, Zi. 221, Tel. 0371 531-34924, alfons.soellner@phil.tu-chemnitz.de

Sekretariat: Anja Braune,
Thüringer Weg 9, Zi. 220, Tel. 0371 531-27710, Fax: 0371 531-27719, anja.braune@phil.tu-chemnitz.de

Dr. Frank Schale
Thüringer Weg 9, Zi. 222, Tel. 0371 531-34091, frank.schale@phil.tu-chemnitz.de

Ellen Thümmeler, M. A.
Thüringer Weg 9, Zi. 211, Tel. 0371 531-37157, ellen.thuemmler@s2000.tu-chemnitz.de

Michael Vollmer, M. A.
Thüringer Weg 9, Zi. 211, Tel. 0371 531-37158, michael.vollmer@phil.tu-chemnitz.de

Politische Systeme, politische Institutionen (Politikwissenschaft II)

Prof. Dr. Eckhard Jesse
Thüringer Weg 9, Zi. 218, Tel. 0371 531-27720, eckhard.jesse@phil.tu-chemnitz.de

Sekretariat: Daniel Rennert
Thüringer Weg 9, Zi. 217, Tel. 0371 531-27720, Fax: 0371 531-27729, daniel.rennert@phil.tu-chemnitz.de

Dr. Tom Thieme
Thüringer Weg 9, Zi. 215, Tel. 0371 531-36952, tom.thieme@phil.tu-chemnitz.de

Thomas Schubert, M. A.
Thüringer Weg 9, Zi. 215, Tel. 0371 531-36953, thomas.schubert@phil.tu-chemnitz.de

Dr. Johannes Urban, Lehrbeauftragter
privat@jurban.de

Dr. Ulrich Brümmer, Lehrbeauftragter
ulrich-bruemmer@t-online.de

Dr. Lukáš Novotný, Lehrbeauftragter
(über Sekretariat)

Heike Tuchscheerer, M. A., Lehrbeauftragte
Heike.tuchscheerer@s2001.tu-chemnitz.de

Internationale Politik (Politikwissenschaft III)

Prof. Dr. Beate Neuss
Thüringer Weg 9, Zi. 219, Tel. 0371 531-35012, beate.neuss@phil.tu-chemnitz.de

Sekretariat: Anja Braune
Thüringer Weg 9, Zi. 220, Tel. 0371 531-27730, Fax: 0371 531-27739, anja.braune@phil.tu-chemnitz.de

Nadine Mensel, M. A.
Thüringer Weg 9, Zi. 205, Tel. 0371 531-34093, nadine.mensel@phil.tu-chemnitz.de

Susanne Günther, M. A.
Thüringer Weg 9, Zi. 206, Tel. 0371 531-36869, susanne.guenther@phil.tu-chemnitz.de

Antje Nötzold, M. A., Lehrbeauftragte
Thüringer Weg 9, Zi. 206, Tel. 0371 531-35570, antje.noetzold@phil.tu-chemnitz.de

Matthias Dornfeldt, Dipl.-Pol., Lehrbeauftragter
MommSENstr. 53, 10629 Berlin, Tel. 030 324-9233, 030 324-9233, dornfeldt@web.de

Enrico Seewald, Dipl.-Pol., Lehrbeauftragter
Westfälische Straße 50 a, 10711 Berlin, Tel. 030 34 15 443, enricoseewald@web.de

Europäische Regierungssysteme im Vergleich (Politikwissenschaft IV)

Prof. Dr. Gerd Strohmeier
Thüringer Weg 9, Zi. 209, Tel. 0371 531-37612, gerd.strohmeier@phil.tu-chemnitz.de

Dr. Florian Hartleb
Thüringer Weg 9, Zi. 207, Tel. 0371 531-35593, florian_hartleb@web.de

Sekretariat: Gabriele Rauer
Tel.: 0371 531-34272, Fax: 0371 531-834272, gabriele.rauer@phil.tu-chemnitz.de

Weitere Mitarbeiter/Lehrbeauftragte des Instituts:

Jun.-Prof. Dr. Marcus Dittrich, Lehrbeauftragter
(über Sekretariate)

Prof. Dr. Peter Hampe, Lehrbeauftragter
(über Sekretariate)

Die Sprechzeiten der einzelnen Mitarbeiter entnehmen Sie bitte dem Aushang, der Homepage oder der POWI-Mailingliste.

Empfehlungen zur Studienplanung

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft

Der Chemnitzer Bachelor Politikwissenschaft ist ein berufsqualifizierender Abschluss. Er bietet aber auch die Grundlage für ein weiterführendes Studium, etwa den Master und den Dr. phil in Politikwissenschaft. Das Studium umfasst sechs Semester bzw. drei Studienjahre. Dabei sind Module im Umfang von 180 LP zu belegen. Im Mittelpunkt des Studiums stehen die drei großen Teilgebiete des Fachs Politikwissenschaft: Politische Theorie und Ideengeschichte, Politische Systeme/Politische Institutionen, Internationale Politik. **Veranstaltungen für die Module PS1, PS2 und PS3 können nach Rücksprache von Prof. Dr. Gerd Strohmeier besucht und angerechnet werden.**

1. Basismodule (Pflichtmodule) – 46 LP/ 16 LVS

- Grundlagen und Methoden der Politikwissenschaft – 10 LP/ 4 LVS
- Grundlagen der politischen Theorie und Ideengeschichte – 12 LP/ 4 LVS
- Grundkenntnisse der politischen Systemlehre – 12 LP/ 4 LVS
- Grundlagen der Internationalen Politik – 12 LP/ 4 LVS

2. Vertiefungsmodule (Pflichtmodule) – 48 LP/ 16 LVS:

- Neuere Entwicklungen der Politischen Theorie und Ideengeschichte I – 12 LP/ 4 LVS (Pflichtmodul)
- Forschungsfragen der politischen Systemlehre I – 12 LP/ 4 LVS (Pflichtmodul)
- Probleme und Konfliktfelder der Internationalen Politik I – 12 LP/ 4 LVS (Pflichtmodul)

In einem der drei Teilbereiche ist ein zweites Vertiefungsmodul im Umfang von 12 LP/ 4 LVS auszuwählen (Wahlpflichtmodul). Dabei stehen zur Wahl:

- Neuere Entwicklungen der Politischen Theorie und Ideengeschichte II – 12 LP/ 4 LVS (Wahlpflichtmodul)
- Forschungsfragen der politischen Systemlehre II – 12 LP/ 4 LVS (Wahlpflichtmodul)
- Probleme und Konfliktfelder der Internationalen Politik II – 12 LP/ 4 LVS (Wahlpflichtmodul)

3. Aus dem Bereich der Profilmodule sind Module im Umfang von 46 bis 52 LP (24 bis 32 LVS) auszuwählen. Verpflichtend sind folgende Module zu belegen:

- Grundlagen der Sozial- und Wirtschaftsgeographie – 12 LP/ 6 LVS (Pflichtmodul)
- Wirtschaftswissenschaften/Wirtschaftspolitik – 6 LP/ 6 LVS (Pflichtmodul)

In einem der beiden politikwissenschaftlichen Teilgebiete, in denen noch kein zweites Vertiefungsmodul (= Wahlpflichtmodul) belegt wurde, kann ein zweites Vertiefungsmodul – 12 LP/ 4 LVS als Profilmodul (in Form eines Wahlmoduls) belegt werden. Im Profilbereich stehen außerdem folgende Module zur Wahl:

- Sozial- und Wirtschaftsgeographie – 12 LP/ 6 LVS
- Wirtschaftswissenschaften: Makroökonomie – 6 LP/ 4 LVS
- Wirtschaftswissenschaften: Mikroökonomie – 6 LP/ 4 LVS
- Europäische Geschichte 1: Europa und seine Nachbarn in der Welt – 12 LP/ 6 LVS
- Europäische Geschichte 2: Herrschaft und soziale Ungleichheit – 12 LP/ 6 LVS
- Europäische Geschichte 3: Nation und Nationsbildung – 12 LP/ 6 LVS
- European Studies: Recht und Politik der EU – 6 LP/ 4 LVS
- Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropa – 6 LP/ 4 LVS
- Klassiker der Sozialphilosophie und Wissenschaftstheorie – 10 LP/ 4 LVS
- Germanistik – 12 LP/ 6 LVS

4. Aus dem Bereich der Ergänzungsmodule „Schlüsselqualifikationen und Praktika“ sind Module im Umfang von 18 bis 24 LP (0 bis 12 LVS) auszuwählen. Verpflichtend ist folgendes Modul zu belegen:

- Praktikum (P) – 12 LP/ 0 LVS (Pflichtmodul)

Zur Wahl stehen außerdem:

- Englisch im Studium und in der Fachkommunikation, Zertifikatsstufe 2 – 8 LP/ 8 LVS
- Englisch in Alltags- und Fachkommunikation (Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt), Zertifikatsstufe 3 – 12 LP/ 12 LVS
- Schlüsselqualifikationen – 6 LP/ 4 LVS
- Wissenschaftliche Praxis – 10 LP/ 0 LVS

5. Modul Bachelor-Arbeit: 16 LP/ 2 LVS

Grundlegende Teilnahmeanforderungen für die Veranstaltungen in allen politikwissenschaftlichen Studiengängen:

Alle politikwissenschaftlichen Hausarbeiten müssen bis spätestens vier Wochen nach Vorlesungsende abgegeben werden. Später abgelieferte Hausarbeiten werden nicht angenommen. Nur in gut begründeten Ausnahmefällen (etwa auf Grund längerer Krankheit) lässt sich die Frist bis auf das Ende des Semesters verlängern. Durch Themenübernahme bei den Vorbesprechungen oder durch einen frühzeitigen Eintrag in die Themenliste bleibt genügend Zeit, um Referate und Hausarbeiten zu erstellen. Thesenpapier und Referat sind rechtzeitig, d. h. mindestens zwei Wochen vor dem Referatstermin, mit dem Verantwortlichen durchzusprechen. Spätestens eine Woche vor dem Referatstermin muss das Thesenpapier allen Teilnehmern der Veranstaltung zugegangen sein.

(Verwendete) Abkürzungen

Teilbereiche der Politikwissenschaft

PS/PI	=	Politische Systeme, politische Institutionen
PTh	=	Politische Theorie und Ideengeschichte
IP	=	Internationale Politik
EuR	=	Europäische Regierungssysteme im Vergleich

Veranstaltungsarten

S	=	Seminar
PS	=	Proseminar
HS	=	Hauptseminar
Ü	=	Übung
V	=	Vorlesung
K	=	Kolloquium
E	=	Exkursion

Universitätsteile

1/...	=	Straße der Nationen 62
2/...	=	Reichenhainer Str. 70
3/...	=	Erfenschlager Str. 73
4/...	=	Wilhelm-Raabe-Str. 43
TW/...	=	Thüringer Weg
Rh./...	=	Reichenhainer Str. 39/41

Räume

HS	=	Hörsaal
SR	=	Seminarraum
A	=	A-Bau der Reichenhainer Str. 70
B	=	B-Bau („Turm-Bau“/„Rühlmann-Bau“) der Reichenhainer Str. 70
C	=	C-Bau der Reichenhainer Str. 70
D	=	D-Bau der Reichenhainer Str. 70
N	=	Neues Hörsaal- und Seminargebäude
NK	=	Neues Hörsaal- und Seminargebäude (Keller)

Studierendengruppen (Politikwissenschaft)

B_PW__2	=	Bachelorstudierende Politikwissenschaft (2. Semester)
B_PW__4	=	Bachelorstudierende Politikwissenschaft (4. Semester)
B_PW__6	=	Bachelorstudierende Politikwissenschaft (6. Semester)
MHPW__G	=	Magisterstudierende Hauptfach Politikwissenschaft im Grundstudium
MNPW__G	=	Magisterstudierende Nebenfach Politikwissenschaft im Grundstudium
MHPW__H	=	Magisterstudierende Hauptfach Politikwissenschaft im Hauptstudium
MNPW__H	=	Magisterstudierende Nebenfach Politikwissenschaft im Hauptstudium

Studierendengruppen (fachfremde Studiengänge)

B_EG__2	=	Bachelorstudierende Europäische Geschichte (2. Semester)
B_EG__4	=	Bachelorstudierende Europäische Geschichte (4. Semester)
B_EG__6	=	Bachelorstudierende Europäische Geschichte (6. Semester)
B_Eu__2	=	Bachelorstudierende Europa-Studien (2. Semester)
B_Eu__4	=	Bachelorstudierende Europa-Studien (4. Semester)
B_Eu__6	=	Bachelorstudierende Europa-Studien (6. Semester)

M_EG__2	=	Masterstudierende Europäische Geschichte (2. Semester)
M_EG__4	=	Masterstudierende Europäische Geschichte (4. Semester)
M_EG__6	=	Masterstudierende Europäische Geschichte (6. Semester)
M_EI__2	=	Masterstudierende Europäische Integration (2. Semester)
M_EI__4	=	Masterstudierende Europäische Integration (4. Semester)
M_EI__6	=	Masterstudierende Europäische Integration (6. Semester)
B_Ge__2	=	Bachelorstudierende Germanistik (2. Semester)
B_Ge__4	=	Bachelorstudierende Germanistik (4. Semester)
B_Ge__6	=	Bachelorstudierende Germanistik (6. Semester)
B_So__2	=	Bachelorstudierende Soziologie (2. Semester)
B_So__4	=	Bachelorstudierende Soziologie (4. Semester)
B_So__6	=	Bachelorstudierende Soziologie (6. Semester)
B_WW__2	=	Bachelorstudierende Wirtschaftswissenschaften (2. Semester)
B_WW__4	=	Bachelorstudierende Wirtschaftswissenschaften (4. Semester)
B_WW__6	=	Bachelorstudierende Wirtschaftswissenschaften (6. Semester)

Studium Generale = alle Studiengänge

Termine

Beginn des Semesters:	1. April 2009
Vorlesungszeit:	6. April bis 17. Juli 2009
Prüfungsperiode:	20. Juli bis 8. August 2009
Ende des Semesters:	30. September 2009

Informationen zum Studiengang:

Allgemein zu Studiengängen:

<http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/studiengang/>

Praktika:

http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/praktika_absolventen.php

- Studien- und Prüfungsordnungen, sonstige Downloads:

<http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/site.php?page=downloads>

Aktuelle Informationen

- Allgemeine Mailingliste der Politikwissenschaft („POWI-Liste“): powi@tu-chemnitz.de (Anmeldung auf Homepage unter: <http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/maillingliste.php?list=powi>)

- Mailinglisten der jeweiligen Veranstaltungen (Anmeldung auf Homepage des jeweiligen Dozenten)

- Homepage der Politikwissenschaft: <http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/>

- Vorlesungsverzeichnis im Netz:

<http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/site.php?page=downloads>

- Aushänge der Politikwissenschaft

Weitere Hinweise:

- Einschreibungen u. Anmeldungen für Lehrveranstaltungen, Referate u. Prüfungen:
<http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/site.php?page=register>

- Fachgruppe Politikwissenschaft:

<http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/fachgruppe/>

- Homepage des Zentralen Prüfungsamtes:

<http://www.tu-chemnitz.de/verwaltung/studentenamt/zpa/>

- Homepage des Studentensekretariates:

<http://www.tu-chemnitz.de/verwaltung/studentenamt/abt12/>

- Homepage der Philosophischen Fakultät: <http://www.tu-chemnitz.de/phil/>

Nützliches:

- Lagepläne der TU Chemnitz (Universitätsteile):

<http://www.tu-chemnitz.de/tu/lageplan/>

Zeiten	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:30 - 09:00 1. UE			U 271833-107 S. Günther, M.A. Einführung in die Internationale Politik B_PW_2, 4 (IP1); MHPW_G; MNPW_G; B_Eu_2, 4; B_EG_2, 4; B_So_2, 4 2/D101	V 271834-101 Prof. Dr. Strohmeier Das politische System der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich B_PW_2, 4, 6 (PS2, 3); MHPW_G, H; MNPW_G, H; B_Eu_2, 4, 6; B_EG_2, 4, 6; B_So_2, 4, 6; M_EI_2, 4, 6; M_EI_2, 4, 6; Studium Generale 2/HS3	PS/S 271833-108 S. Günther, M.A. Außenpolitikanalyse (Blockseminar: 30.04.09, 6., 14., 21.06.09) B_PW_2, 4 (IP1, IP2); MHPW_G; MNPW_G; B_Eu_2, 4; M_EI_2, 4; B_EG_2, 4; B_So_2, 4 N. N.
09:15 - 10:45 2. UE	HS/S 271832-102 Dr. Thieme Extremismus im europäischen Vergleich B_PW_4, 6 (PS2); MHPW_H; MNPW_H 4/105	PS/S 271832-103 Dr. Thieme Die DDR in den 1980er Jahren B_PW_2, 4 (PS1); MHPW_G; MNPW_G 2/D101	HS/S 271834-103 Prof. Dr. Strohmeier Moderne Wahlkämpfe B_PW_4, 6 (PS2, 3); MHPW_H; MNPW_H; M_EI_4, 6 2/D1	HS/S 271834-102 Prof. Dr. Strohmeier Staatsoberhäupter in parlamentarischen Regierungssystemen B_PW_4, 6 (PS2, 3); MHPW_H; MNPW_H; M_EI_4, 6 2/B201 U 271834-106 Dr. Hartleb Einführung in die Vergleichende Regierungslehre B_PW_2, 4 (PS1) 2/B101	HS/S 271832-105 Th. Schubert, M.A. Bundestags-, Landtags- und Europawahlen in Deutschland B_PW_4, 6 (PS2); MHPW_H; MNPW_H 2/D101 HS/S 271832-106 Dr. Brümmer, LL.M. Massenmedien und Politik im „Superwahljahr 2009“ (14-täglich, 09:15 – 13:00 Uhr; 03.07.09: 07:30 – 10:45 Uhr (2/N013); 10.07.09: 07:30 – 10:45 Uhr (2/N101)) B_PW_4, 6 (PS2); MHPW_H; MNPW_H 2/D1
11:30 - 13:00 3. UE	PS/S 271831-106 Dr. Schale Politische Theorien und Ideologien des 19. und 20. Jahrhunderts B_PW_2, 4 (PT1); MHPW_G; MNPW_G; B_EG_2, 4, 6; M_EG_2, 4; B_Ge_2, 4, 6 4/105 PS/S 271831-105 E. Thümler, M.A. Politische Theorien und Ideologien des 19. und 20. Jahrhunderts B_PW_2, 4 (PT1); MHPW_G; MNPW_G; B_EG_2, 4, 6; M_EG_2, 4; B_Ge_2, 4, 6 4/203	V 271833-101 Prof. Neuss Die außenpolitischen Verhandlungen zur Einheit Deutschlands B_PW_4, 6 (IP2, 3); MHPW_G, H; MNPW_G, H; B_Eu_2, 4; B_EG_2, 4; M_EI_2, 4 2/HS3 HS/S 271831-102 Prof. Söllner/M. Vollmer, M.A. Politische Ideengeschichte Russlands im 20. Jahrhundert B_PW_4, 6 (PT3); MHPW_H; MNPW_H 2/B102	V 271831-101 Prof. Söllner Geschichte der Frankfurter Schule B_PW_2, 4, 6 (PT2, 3); MHPW_G, H; MNPW_G, H; Studium generale 2/N012 HS/S 271833-102 Prof. Neuss Die außenpolitischen Verhandlungen zur Einheit Deutschlands B_PW_4, 6 (IP3); MHPW_H; MNPW_H; B_Eu_4; M_EI_2, 4; B_EG_4 2/N005	HS/S 271833-103 Prof. Neuss Internationale Risiken und Risikomanagement B_PW_4, 6 (IP3); MHPW_H; MNPW_H; B_Eu_4; M_EI_2, 4; B_EG_4 2/N005 V 271833-112 Prof. Hampe Wirtschaftspolitik (Einzeltermine; Beginn: 09.04.09, 11:30 - 15:15 Uhr) B_PW_2, 4, 6 (WW1); MHPW_G, H; MNPW_G, H 2/HS1	HS/S 271832-106 Dr. Brümmer, LL.M. Massenmedien und Politik im „Superwahljahr 2009“ (14-täglich, 09:15 – 13:00 Uhr; 03.07.09: 07:30 – 10:45 Uhr (2/N013); 10.07.09: 07:30 – 10:45 Uhr (2/N101)) B_PW_4, 6 (PS2); MHPW_H; MNPW_H 2/D1 V 271832-110 Jun.-Prof. Dr. Dittrich Einführung in die Volkswirtschaftslehre (Einzeltermine; Beginn: 24.04.09, 11:30 - 15:15 bzw. 17:00 Uhr) B_PW_2, 4, 6 (WW1); MHPW_G, H; MNPW_G, H 3/B002
13:45 - 15:15 4. UE	PS/S 271832-108 H. Tuchscheerer, M.A. 20 Jahre Mauerfall – Kontinuität und Wandel der Bundesrepublik Deutschland seit der Wiedervereinigung B_PW_2, 4 (PS1); MHPW_G; MNPW_G 1/367A	HS/S 271831-103 Prof. Söllner Die politische Theorie Herbert Marcuses B_PW_4, 6 (PT2, 3); MHPW_H; MNPW_H 2/D101	K 271832-101 Prof. Jesse Bachelor-, Mag.-, Dok.- u. Habil.-kolloquium (13:45 - 15:15/17:00 Uhr) B_PW_6 (BA); MHPW_H TW9//213	V 271833-112 Prof. Hampe Wirtschaftspolitik (Einzeltermine; Beginn: 09.04.09) B_PW_2, 4, 6 (WW1); MHPW_G, H; MNPW_G, H 2/HS1 K 271833-104 Prof. Neuss Bachelor-, Mag.-, Dok.-kolloquium: Forschungsseminar B_PW_6 (BA); MHPW_H; B_Eu_6; M_EI_4 TW9//213 PS/S 271833-105 N. Mensel, M.A. Entwicklungspolitische Herausforderungen B_PW_2, 4 (IP1/IP2); MHPW_G; MNPW_G; B_Eu_2, 4; B_EG_2, 4; B_WW_4 2/N005	V 271832-110 Jun.-Prof. Dr. Dittrich Einführung in die Volkswirtschaftslehre (Einzeltermine; Beginn: 24.04.09, 11:30 - 15:15 bzw. 17:00 Uhr) B_PW_2, 4, 6 (WW1); MHPW_G, H; MNPW_G, H 3/B002 S 271833-110 M. Dornfeldt, Dipl.-Pol./ E. Seewald, Dipl.-Pol. Methoden der Diplomatie (Blockseminar) B_PW_2, 4 (IP1); B_Eu_2, 4; B_So_2, 4; B_EG_2, 4 N. N. V 271832-110 Jun.-Prof. Dr. Dittrich Einführung in die Volkswirtschaftslehre (Einzeltermine; Beginn: 24.04.09, 11:30 - 15:15 bzw. 17:00 Uhr) B_PW_2, 4, 6 (WW1); MHPW_G, H; MNPW_G, H 3/B002
15:30 - 17:00 5. UE	PS/S 271831-108 M. Vollmer, M.A. Zwischen Aufklärung und Terror: Russland vor der Oktoberrevolution B_PW_2, 4 (PT2); MHPW_G; MNPW_G; B_Ge_2, 4; B_EG_2, 4 4/105	PS/S271831-107 Dr. Schale Lektürekurs: Max Weber B_PW_2, 4, 6 (PT2); MHPW_G; MNPW_G 2/SR23	K 271832-101 Prof. Jesse Bachelor-, Mag.-, Dok.- u. Habil.-kolloquium (13:45 - 15:15/17:00 Uhr) B_PW_6; MHPW_H TW9//213 PS/S 271834-105 Dr. Hartleb Europäische Integration und politische Kultur im Vergleich B_PW_4, 6 (PS2); MHPW_G; MNPW_G 2/D1	PS/S 271832-104 Th. Schubert, M.A. Politik der Bundesländer im Vergleich B_PW_2, 4 (PS1); MHPW_G; MNPW_G 2/N006	PS/S 271833-109 A. Nötzold, M.A. Europäische Energieversorgungssicherheit (Blockseminar) B_PW_2, 4 (IP1, IP2); MHPW_G; MNPW_G; B_Eu_2, 4; M_EI_2, 4 N. N.
17:15 - 18:45 6. UE			U 271833-106 N. Mensel, M.A. Einführung in die internationale Politik B_PW_2, 4 (IP1); MHPW_G; MNPW_G; B_Eu_2, 4; B_EG_2, 4; B_So_2, 4 2/N002		
19:00 - 20:30 7. UE	PS/S 271833-111 J. Wetzel, M.A. Herausforderung Terrorismus – Die europäische Justiz- und Innenpolitik nach dem 11. September 2001 B_PW_2, 4 (IP2); MHPW_G; MNPW_G; B_Eu_2, 4; B_So_2, 4; B_WW_4 2/N102	K 271831-104 Prof. Söllner Examenskolloquium B_PW_4, 6 (BA); MHPW_H TW9//213	K 271834-104 Prof. Strohmeier Examenskolloquium B_PW_6 (BA); MHPW_H; M_EI_6 TW9//213		

Lehrveranstaltungsangebote des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft im Sommersemester 2009 im Überblick

MONTAG

09:15 - 10:45 Uhr	S	Extremismus im europäischen Vergleich	Dr. Thieme PS/PI
11:30 - 13:00 Uhr	S	Politische Theorien und Ideologien des 19. und 20. Jahrhunderts	Dr. Schale PTh
11:30 - 13:00 Uhr	S	Politische Theorien und Ideologien des 19. und 20. Jahrhunderts	E. Thümmler, M. A. PTh
13:45 - 15:15 Uhr	S	20 Jahre Mauerfall – Kontinuität und Wandel der Bundesrepublik Deutschland seit der Wiedervereinigung	H. Tuchscheerer, M. A. PS/PI
15:30 - 17:00 Uhr	S	Zwischen Aufklärung und Terror: Russland vor der Oktoberrevolution	M. Vollmer, M. A. PTh
19:00 - 20:30 Uhr	S	Herausforderung Terrorismus – Die europäische Justiz- und Innenpolitik nach dem 11. September 2001	J. Wetzel, M. A. IP

DIENSTAG

09:15 - 10:45 Uhr	S	Die DDR in den 1980er Jahren	Dr. Thieme PS/PI
11:30 - 13:00 Uhr	V	Die außenpolitischen Verhandlungen zur Einheit Deutschlands	Prof. Neuss IP
11:30 - 13:00 Uhr	S	Politische Ideengeschichte Russlands im 20. Jahrhundert	Prof. Söllner/ M. Vollmer, M. A. PTh
13:45 - 15:15 Uhr	S	Die politische Theorie Herbert Marcuses	Prof. Söllner PTh
15:30 - 17:00 Uhr	S	Lektürekurs: Max Weber	Dr. Schale PTh
19:00 - 20:30 Uhr	K	Examenskolloquium	Prof. Söllner PTh

MITTWOCH

07:30 - 09:00 Uhr	Ü	Einführung in die Internationale Politik	S. Günther, M. A. IP
09:15 - 10:45 Uhr	S	Moderne Wahlkämpfe	- Prof. Strohmeier EuR
11:30 - 13:00 Uhr	V	Geschichte der Frankfurter Schule	Prof. Söllner PTh
11:30 - 13:00 Uhr	S	Die außenpolitischen Verhandlungen zur Einheit Deutschlands	Prof. Neuss IP
13:45 - 17:00 Uhr	K	Bachelor-, Mag.-, Dok.- und Habil.-kolloquium	Prof. Jesse PS/PI
15:30 - 17:00 Uhr	S	Europäische Integration und politische Kultur im Vergleich	Dr. Hartleb EuR
17:15 - 18:45 Uhr	Ü	Einführung in die internationale Politik	N. Mensel, M. A. IP
19:00 - 20:30 Uhr	K	Examenskolloquium	Prof. Strohmeier EuR

DONNERSTAG

07:30 - 09:00 Uhr	V	Das politische System der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich	Prof. Strohmeier EuR
09:15 - 10:45 Uhr	S	Staatsoberhäupter in parlamentarischen Regierungssystemen	Prof. Strohmeier EuR
09:15 - 10:45 Uhr	Ü	Einführung in die Vergleichende Regierungslehre	Dr. Hartleb EuR
11:30 - 13:00 Uhr	S	Internationale Risiken und Risikomanagement	Prof. Neuss IP
11:30 - 15:15 Uhr	V	Wirtschaftspolitik	Prof. Hampe PTh, PS/PI, IP, EuR
13:45 - 15:15 Uhr	K	Bachelor-, Mag.-, Dok.-kolloquium: Forschungsseminar	Prof. Neuss IP
13:45 - 15:15 Uhr	S	Entwicklungspolitische Herausforderungen	N. Mensel, M. A. IP

15:30 - 17:00 Uhr	S	Politik der Bundesländer im Vergleich	Th. Schubert, M. A. PS/PI
-------------------	---	---------------------------------------	------------------------------

FREITAG

07:30 - 09:00 Uhr	S	Außenpolitikanalyse	S. Günther, M. A. IP
-------------------	---	---------------------	-------------------------

09:15 - 10:45 Uhr	S	Bundestags-, Landtags- und Europawahlen in Deutschland	Th. Schubert, M. A. PS/PI
-------------------	---	--	------------------------------

09:15 - 13:00 Uhr	S	Massenmedien und Politik im „Superwahljahr 2009“	Dr. Brümmer, LL.M. PS/PI
-------------------	---	--	-----------------------------

11:30 - 17:00 Uhr	V	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	Jun.-Prof. Dr. Dittrich PTh, PS/PI, IP, EuR
-------------------	---	---	--

13:45 – 15:15 Uhr	S	Methoden der Diplomatie	M. Dornfeldt, Dipl.-Pol./ E. Seewald, Dipl.-Pol. IP
-------------------	---	-------------------------	---

15:30 - 17:00 Uhr	S	Europäische Energieversorgungssicherheit	A. Nötzold, M. A. IP
-------------------	---	--	-------------------------

Hinweis:

Lehrveranstaltungen (inkl. Kommentierungen) anderer Institute, die für Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft geöffnet sind und uns gemeldet wurden, werden am Ende des Vorlesungsverzeichnisses aufgelistet!

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (siehe Modulbeschreibung)	
Politische Theorie und Ideengeschichte	
271831-101	
(Vorlesung)	
Geschichte der Frankfurter Schule	
Prof. Dr. Alfons Söllner	
Zeit: Mittwoch, 11:30 - 13:00 (3. UE)	Raum: 2/N012
Modulkürzel: PT2, PT3 (Vertiefungsmodule)	
Modulnamen:	
Neuere Entwicklungen der politischen Theorie und Ideengeschichte I, II	
Lehr-/Vermittlungsformen der Module:	
- Vorlesung: Neuere Entwicklungen der politischen Theorie und Ideengeschichte I, II	
- Seminar: Neuere Entwicklungen der politischen Theorie und Ideengeschichte I, II	
Empfohlen für: B_PW__2, 4, 6	
Geöffnet für: Studium generale	

Inhalt:

Die sogenannte Frankfurter Schule ist eine der markantesten Theorierichtungen des 20. Jahrhunderts, die heute auf eine internationale Wirkungsgeschichte zurückblicken kann. Die Vorlesung folgt den Stationen ihrer Entwicklung vom Ende der Weimarer Republik über die Jahre der Emigration in den USA bis zur Rückkehr in die Bundesrepublik Deutschland. So breit ihre interdisziplinäre Ausrichtung und so wandelbar ihre Themen und Forschungsmethoden auch waren – der intellektuelle Kern der um Max Horkheimer versammelten Intellektuellen bestand in einer philosophischen Reflexion auf die Krisenerfahrungen des 20. Jahrhunderts, aus der dezidiert politische Schlussfolgerungen gezogen wurden. Die ausgeprägten intellektuellen Persönlichkeiten, die aus der Frankfurter Schule hervorgingen, haben aber auch eine je eigene Wirkungsgeschichte und repräsentieren das gesamte Spektrum der Gesellschaftskritik im 20. Jahrhundert.

Literatur: Wiggershaus, Rolf: Die Frankfurter Schule, München 1986.

Söllner, Alfons: Geschichte und Herrschaft, Frankfurt a. M. 1979.

Löwenthal, Leo: Mitmachen wollte ich nie, Frankfurt a. M. 1980.

Teilnehmer: Empfohlen für: Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft (2., 4., 6. Semester)

Geöffnet für: Studierende aller Studiengänge

Teilnahmevoraussetzung: Das Modul PT1 muss bereits erfolgreich beendet worden sein, bevor PT2 begonnen werden kann; PT2 muss erfolgreich absolviert worden sein, um PT3 beginnen zu können.

**Prüfungs-
vorleistung:** regelmäßige Teilnahme

Prüfungsleistung: 90-minütige Klausur zur Vorlesung

Module: Vertiefungsmodul PT2 – Neuere Entwicklungen der politischen Theorie und Ideengeschichte I

Vertiefungsmodul PT3 – Neuere Entwicklungen der politischen Theorie und Ideengeschichte II

Kriterien f. erfolgr.

Modulabschluss: (siehe Modulbeschreibung – Modulprüfung)

Beginn: Mittwoch, 8. April 2009

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (siehe Modulbeschreibung)	
Politische Theorie und Ideengeschichte	
271831-102	
(Seminar)	
Politische Ideengeschichte Russlands im 20. Jahrhundert	
Prof. Dr. Alfons Söllner/Michael Vollmer, M. A.	
Zeit: Dienstag, 11:30 - 13:00 (3. UE)	Raum: 2/B102
Modulkürzel: PT3 (Vertiefungsmodul)	
Modulname:	
Neuere Entwicklungen der politischen Theorie und Ideengeschichte II	
Lehr-/Vermittlungsformen des Moduls:	
- Vorlesung: Neuere Entwicklungen der politischen Theorie und Ideengeschichte II	
- Seminar: Neuere Entwicklungen der politischen Theorie und Ideengeschichte II	
Empfohlen für: B_PW__4, 6	
Geöffnet für: ./.	

Inhalt:

In der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts nimmt Russland eine Sonderstellung ein, denn es entwickelt sich bald zum Test- und Schlachtfeld für im Westen erdachte Ideen, die es am Ende gegen den Westen selbst richten sollte. Das Seminar, das sich zeitlich im wesentlichen auf die letzten Jahre des Zarenreiches, sowie auf die Lenin- und die Stalinära konzentrieren wird, soll einen Überblick über die Ideengeschichte Russlands und über die Folgen dieser „radikalen Aufklärung“ vermitteln. Neben ausgewählten Schriften Wladimir I. Lenins und Josef Stalins sollen dabei u. a. auch Werke Leo Trotzki und Nikolai Berdjajews Berücksichtigung finden.

Literatur: Beyme, Klaus von: Politische Theorien in Russland. 1789 - 1945, Wiesbaden 2001.

Lenin, W. I.: Ausgewählte Werke in 6 Bänden, Berlin o. J.

Schlögel, Karl: Terror und Traum. Moskau 1937, München 2008.

Trotzki, Lew D.: Geschichte der russischen Revolution, Berlin 1967.

Teilnehmer: Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft (4. und 6. Semester)

Teilnahmevoraussetzung: Die Module PT1 und PT2 müssen bereits erfolgreich beendet worden sein, um PT3 beginnen zu können.

**Prüfungs-
vorleistung:** regelmäßige Teilnahme, Handout (ca. 2 Seiten) und ein Referat (20 Min.) im Seminar

Prüfungsleistung: 90-minütige Klausur zum Seminar; Hausarbeit (25 - 30 Seiten, Bearbeitungszeit 4 Wochen) zum Seminar

Module: Vertiefungsmodul PT3 – Neuere Entwicklungen der politischen Theorie und Ideengeschichte II

Kriterien f. erfolgr.

Modulabschluss: (siehe Modulbeschreibung – Modulprüfung)

Sonstiges: Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.

Eine Vorbesprechung findet am Mittwoch, dem 4. Februar 2009 um 13:00 Uhr im Raum TW9//213 statt.

Beginn: Dienstag, 7. April 2009

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (siehe Modulbeschreibung)	
Politische Theorie und Ideengeschichte	
271831-103	
(Seminar)	
Die politische Theorie Herbert Marcuses	
Prof. Dr. Alfons Söllner	
Zeit: Dienstag, 13:45 - 15:15 Uhr (4. UE))	Raum: 2/D101
Modulkürzel: PT2, PT3 (Vertiefungsmodule)	
Modulnamen:	
Neuere Entwicklungen der politischen Theorie und Ideengeschichte I, II	
Lehr-/Vermittlungsformen der Module:	
- Vorlesung: Neuere Entwicklungen der politischen Theorie und Ideengeschichte I, II	
- Seminar: Neuere Entwicklungen der politischen Theorie und Ideengeschichte I, II	
Empfohlen für: B_PW__4, 6	
Geöffnet für: ./.	

Inhalt:

Der deutsch-amerikanische Philosoph Herbert Marcuse war einer der einflussreichsten und einer der am meisten umstrittenen Denker aus der Generation der Hitler-Flüchtlinge. Das Seminar folgt den Stationen seines Werkes, in denen sich die Katastrophenerfahrungen des 20. Jahrhunderts unverkennbar niedergeschlagen haben. Typisch für Marcuse war jedoch, dass er aus ihnen immer von neuem aktivistische Schlussfolgerungen zog. Dies gilt für die Heidegger- und Marxdebatte der 20er Jahre ebenso wie für seine Mitarbeit im Horkheimer-Kreis, für sein Engagement in der amerikanischen Administration und schließlich für seine internationale Mentorenrolle in der sogenannten Studentenbewegung. Das Seminar verbindet eine intensive Textlektüre mit dem Studium der wechselnden politischen und sozialen Kontexte und möchte auf diese Weise eine signifikante Spur durch die politische Ideengeschichte des 20. Jahrhunderts nachzeichnen.

Literatur: Brunkhorst, Hauke/Gertrud Koch: Herbert Marcuse. Eine Einführung, Wiesbaden 2005.

Habermas, Jürgen u. a.: Gespräche mit Herbert Marcuse, Frankfurt a. M. 1978.

Teilnehmer: Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft (4. und 6. Semester)

Teilnahmevoraussetzung: Das Modul PT1 muss bereits erfolgreich beendet worden sein, bevor PT2 begonnen werden kann; PT2 muss erfolgreich absolviert worden sein, um PT3 beginnen zu können.

Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme, Handout (ca. 2 Seiten) und ein Referat (20 Min.) im Seminar

Prüfungsleistung: 90-minütige Klausur zum Seminar; Hausarbeit (25 - 30 Seiten, Bearbeitungszeit 4 Wochen) zum Seminar

Module: Vertiefungsmodul PT2 – Neuere Entwicklungen der politischen Theorie und Ideengeschichte I

Vertiefungsmodul PT3 – Neuere Entwicklungen der politischen Theorie und Ideengeschichte II

Kriterien f. erfolgr.

Modulabschluss: (siehe Modulbeschreibung – Modulprüfung)

Sonstiges: Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.

Eine Vorbesprechung findet am Mittwoch, dem 4. Februar 2009 um 11:00 Uhr im Raum TW9//213 statt.

Beginn: Dienstag, 7. April 2009

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (siehe Modulbeschreibung)	
Politische Theorie und Ideengeschichte	
271831-104	
(Kolloquium)	
Examenskolloquium	
Prof. Dr. Alfons Söllner	
Zeit: Dienstag, 19:00 - 20:30 Uhr (7. UE)	Raum: TW9//213
Modulkürzel: BA (Modul Bachelor-Arbeit)	
Modulnamen: Bachelor-Arbeit	
Lehr-/Vermittlungsform des Moduls: - Vorstellung und Diskussion der Themen und Projekte	
Empfohlen für: B_PW__4, 6	
Geöffnet für: ./.	

Inhalt:

Das Kolloquium gibt Gelegenheit, geplante oder bereits in Arbeit befindliche Bachelorthemen vorzustellen und zu diskutieren. Gerade in der Frühphase solcher Arbeiten ist das Gespräch notwendig und die Auseinandersetzung mit ähnlichen Problemlagen hilfreich. Die Themen können im Spektrum der in Chemnitz gelehrteten Politiktheorie liegen, die im 20. Jahrhundert konzentriert ist. Willkommen sind aber auch andere Themen.

Literatur: Söllner, Alfons: Zwischen Europa und Amerika, Hannah Arendts Wanderungen durch die politische Ideengeschichte, in: Leviathan, Heft 2, Jahrgang 2008.

Teilnehmer: Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft (4 und 6. Semester)

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den vorausgehenden Modulen

Prüfungsvorleistungen: (siehe Modulbeschreibung)

Prüfungsleistung: (siehe Modulbeschreibung)

Modul: Modul Bachelor-Arbeit BA – Bachelor-Arbeit

Kriterien f. erfolgr. Modulabschluss: (siehe Modulbeschreibung – Modulprüfung)

Sonstiges: Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.

Beginn: Dienstag, 7. April 2009

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (siehe Modulbeschreibung)	
Politische Theorie und Ideengeschichte	
271831-105	
(Seminar)	
Politische Theorien und Ideologien des 19. und 20. Jahrhunderts	
Ellen Thümmler, M. A.	
Zeit: Montag, 11:30 - 13:00 Uhr (3. UE)	Raum: 4/203
Modulkürzel: PT1 (Basismodul)	
Modulname: Grundlagen der politischen Theorie und Ideengeschichte	
Lehr-/Vermittlungsformen des Moduls:	
- Übung: Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte	
- Seminar: Ausgewählte Probleme der politischen Theorie und Ideengeschichte	
Empfohlen für: B_PW__2	
Geöffnet für: B_PW__4; B_EG__2, 4, 6; M_EG__2, 4; B_Ge__2, 4, 6	

Inhalt:

In diesem Seminar, das an die Übung "Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte" anschließt, werden die politischen Theoretiker seit der Französischen Revolution vorgestellt. Das Schlüsselereignis der Revolution von 1789 bedeutete einen Bruch mit dem tradierten staatlichen und wirtschaftlichen Ordnungsgefüge, auf dessen Wandel die Theoretiker eine Antwort geben mussten. Im Seminar stehen die drei großen Ideologien des 19. Jahrhunderts – Konservatismus, Liberalismus und Sozialismus – als paradigmatische Reflexionen auf das neue Verhältnis von Gesellschaft und Staat und die weitere Ausdifferenzierung politischen Denkens im 20. Jahrhundert im Mittelpunkt.

Literatur: Beyme, Klaus von: Politische Theorien im Zeitalter der Ideologien 1789 - 1945, Wiesbaden 2002.

Heidenreich, Bernd (Hrsg.): Politische Theorien des 19. Jahrhunderts, Konservatismus, Liberalismus, Sozialismus, 2. Aufl., Wiesbaden 2002.

Lieber, Hans-Joachim (Hrsg.): Politische Theorien von der Antike bis zur Gegenwart, Bonn 1991.

Ottmann, Henning: Geschichte des politischen Denkens. Band 3: Die Neuzeit, Teilband 3: Die politischen Strömungen im 19. Jahrhundert, Stuttgart/Weimar 2008.

Teilnehmer: Empfohlen für: Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft (2. Semester)

Geöffnet für: Studierende der Bachelorstudiengänge Politikwissenschaft (4. Semester), Europäische Geschichte

(2., 4., 6. Semester) und Germanistik (2., 4., 6. Semester) sowie für den Masterstudiengang Europäische Geschichte (2., 4. Semester)

**Teilnahme-
voraussetzungen:** keine

**Prüfungs-
vorleistungen:** regelmäßige Teilnahme, Handout (ca. 2 Seiten) und ein Referat (20 Min.) im Seminar

Prüfungsleistung: 90-minütige Klausur zum Seminar; Hausarbeit (12 - 15 Seiten) zum Seminar

Module: Basismodul PT1 – Grundlagen der politischen Theorie und Ideengeschichte

**Kriterien f. erfolgr.
Modulabschluss:** (siehe Modulbeschreibung – Modulprüfung)

Sonstiges: Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.

Eine Vorbesprechung findet im März 2009 statt. (Bitte beachten Sie entsprechende Informationen via POWI-Mailingliste).

Beginn: Montag, 6. April 2009

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (siehe Modulbeschreibung)	
Politische Theorie und Ideengeschichte	
271831-106	
(Seminar)	
Politische Theorien und Ideologien des 19. und 20. Jahrhunderts	
Dr. Frank Schale	
Zeit: Montag, 11:30 - 13:00 Uhr (3. UE)	Raum: 4/105
Modulkürzel: PT1 (Basismodul)	
Modulname: Grundlagen der politischen Theorie und Ideengeschichte	
Lehr-/Vermittlungsformen des Moduls:	
- Übung: Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte	
- Seminar: Ausgewählte Probleme der politischen Theorie und Ideengeschichte	
Empfohlen für: B_PW__2	
Geöffnet für: B_PW__4; B_EG__2, 4, 6; M_EG__2, 4; B_Ge__2, 4, 6	

Inhalt:

In diesem Seminar, das an die Übung "Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte" anschließt, werden die politischen Theoretiker seit der Französischen Revolution vorgestellt. Das Schlüsselereignis der Revolution von 1789 bedeutete einen Bruch mit dem tradierten staatlichen und wirtschaftlichen Ordnungsgefüge, auf dessen Wandel die Theoretiker eine Antwort geben mussten. Im Seminar stehen die drei großen Ideologien des 19. Jahrhunderts – Konservatismus, Liberalismus und Sozialismus – als paradigmatische Reflexionen auf das neue Verhältnis von Gesellschaft und Staat und die weitere Ausdifferenzierung politischen Denkens im 20. Jahrhundert im Mittelpunkt.

Literatur: Beyme, Klaus von: Politische Theorien im Zeitalter der Ideologien 1789 - 1945, Wiesbaden 2002.

Heidenreich, Bernd (Hrsg.): Politische Theorien des 19. Jahrhunderts, Konservatismus, Liberalismus, Sozialismus, 2. Aufl., Wiesbaden 2002.

Lieber, Hans-Joachim (Hrsg.): Politische Theorien von der Antike bis zur Gegenwart, Bonn 1991.

Ottmann, Henning: Geschichte des politischen Denkens. Band 3: Die Neuzeit, Teilband 3: Die politischen Strömungen im 19. Jahrhundert, Stuttgart/Weimar 2008.

Teilnehmer: Empfohlen für: Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft (2. Semester)

Geöffnet für: Studierende der Bachelorstudiengänge Politikwissenschaft (4. Semester), Europäische Geschichte

(2., 4., 6. Semester) und Germanistik (2., 4., 6. Semester) sowie für den Masterstudiengang Europäische Geschichte (2., 4. Semester)

**Teilnahme-
voraussetzungen:** keine

**Prüfungs-
vorleistungen:** regelmäßige Teilnahme, Handout (ca. 2 Seiten) und ein Referat (20 Min.) im Seminar

Prüfungsleistung: 90-minütige Klausur zum Seminar; Hausarbeit (12 - 15 Seiten) zum Seminar

Module: Basismodul PT1 – Grundlagen der politischen Theorie und Ideengeschichte

**Kriterien f. erfolgr.
Modulabschluss:** (siehe Modulbeschreibung – Modulprüfung)

Sonstiges: Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.

Eine Vorbesprechung findet im März 2009 statt. (Bitte beachten Sie entsprechende Informationen via POWI-Mailingliste).

Beginn: Montag, 6. April 2009

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (siehe Modulbeschreibung)	
Politische Theorie und Ideengeschichte	
271831-107	
(Seminar)	
Lektürekurs: Max Weber	
Dr. Frank Schale	
Zeit: Dienstag, 15:30 - 17:00 Uhr (5. UE)	Raum: 2/SR23
Modulkürzel: PT2 (Vertiefungsmodul)	
Modulname: Neuere Entwicklungen der politischen Theorie und Ideengeschichte I	
Lehr-/Vermittlungsformen des Moduls:	
- Vorlesung: Neuere Entwicklungen der politischen Theorie und Ideengeschichte I	
- Seminar: Neuere Entwicklungen der politischen Theorie und Ideengeschichte I	
Empfohlen für: B_PW_4	
Geöffnet für: B_PW_2, 6	

Inhalt:

In diesem Seminar, das in mehreren Blocksitzungen mit je 4 SWS stattfinden wird, sollen paradigmatische Texte des Soziologen, Juristen und Nationalökonomen Max Weber gelesen und diskutiert werden. Im Mittelpunkt stehen dabei seine Wissenschaftstheorie (Werturteilsstreit), seine Religionssoziologie (Protestantismusthese), seine Rechts- und Herrschaftssoziologie ("Wirtschaft und Gesellschaft") sowie seine politischen Stellungnahmen, die ihn nicht nur zu dem vielleicht wichtigsten Sozialwissenschaftler des 20. Jahrhunderts, sondern auch zu einem Vorläufer der Politikwissenschaft gemacht haben.

Bitte beachten Sie, dass dieses Seminar äußerst leseintensiv sein wird! Sie sollten bereits über grundlegende Kenntnisse Webers verfügen.

- Literatur:**
- Weber, Max: Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriss der verstehenden Soziologie, 5., rev. Aufl., Tübingen 2002.
 - Weber, Max: Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre, 7. Aufl., Tübingen 1988.
 - Weber, Max: Gesammelte Aufsätze zur Religionssoziologie, 3 Bände, 8. Auflage, Tübingen 1988.
 - Weber, Max: Gesammelte politische Schriften, 5. Aufl., Tübingen 1988.

Einige dieser Titel sind relativ preisgünstig, jedoch teilweise unter anderen Namen im Verlag ZWEITAUSENDEINS erschienen.

Teilnehmer: maximal 15 Personen

Empfohlen für: Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft (4. Semester)

Geöffnet für: Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft (2. und 6. Semester)

Teilnahme-

voraussetzungen: Das Modul PT1 muss bereits erfolgreich beendet worden sein, bevor PT2 begonnen werden kann.

Prüfungs-

vorleistungen: regelmäßige Teilnahme, Handout (ca. 2 Seiten) und ein Referat (20 Min.) im Seminar

Prüfungsleistung: 90-minütige Klausur zum Seminar; Hausarbeit (12 - 15 Seiten) zum Seminar

Module: Vertiefungsmodul PT2 – Neuere Entwicklungen der politischen Theorie und Ideengeschichte I

Kriterien f. erfolgr.

Modulabschluss: (siehe Modulbeschreibung – Modulprüfung)

Sonstiges: Es können maximal 15 Personen an diesem Seminar teilnehmen.

Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.

Eine Vorbesprechung findet im März 2009 statt. (Bitte beachten Sie entsprechende Informationen via POWI-Mailingliste).

Beginn: Dienstag, 7. April 2009

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (siehe Modulbeschreibung)	
Politische Theorie und Ideengeschichte	
271831-108	
(Seminar)	
Zwischen Aufklärung und Terror: Russland vor der Oktoberrevolution	
Michael Vollmer, M. A.	
Zeit: Montag, 15:30 - 17:00 Uhr (5. UE) –	
Blockseminar (erste Sitzung: 6. April 2009)	Raum: 4/105
Modulkürzel: PT2 (Vertiefungsmodul)	
Modulname: Neuere Entwicklungen der polit. Theorie u. Ideengeschichte I	
Lehr-/Vermittlungsformen des Moduls:	
- Vorlesung: Neuere Entwicklungen der politischen Theorie und Ideengeschichte I	
- Seminar: Neuere Entwicklungen der politischen Theorie und Ideengeschichte I	
Empfohlen für: B_PW_4; B_EG_4; B_Ge_4	
Geöffnet für: B_PW_2; B_EG_2; B_Ge_2	

Inhalt:

Als Zäsur in der Geschichte des 20. Jahrhunderts sicherte die Oktoberrevolution nicht nur den Bolschewiki die Macht in Russland, sondern sie war der erste Schritt zum Aufbau des Kommunismus und zugleich die Konsequenz einer geistigen Entwicklung, die durch die politischen, sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse des 19. Jahrhunderts katalysiert wurde. Das Seminar soll sich an den Ideen Tschaadajews, Lenins, aber auch Dostojewskijs u. a. orientieren und einen Überblick über die geistesgeschichtliche Entwicklung Russlands im 19. und frühen 20. Jahrhundert vermitteln.

Literatur: Beyme, Klaus von: Politische Theorien in Russland. 1789 - 1945, Wiesbaden 2001.

Haumann, Heiko: Geschichte Russlands, Zürich 2003.

Haumann, Heiko (Hrsg.): Die russische Revolution 1917, Köln u. a. 2007.

Kappeler, Andreas: Russland als Vielvölkerreich. Entstehung – Geschichte – Verfall, München 1992.

Teilnehmer: Empfohlen für: Studierende der Bachelorstudiengänge Politikwissenschaft (4. Semester), Europäische Geschichte (4. Semester) und Germanistik (4. Semester)

Geöffnet für: Studierende der Bachelorstudiengänge Politikwissenschaft (2. Semester), Europäische Geschichte (2. Semester) und Germanistik (2. Semester)

Teilnahme-

voraussetzungen: Das Modul PT1 muss bereits erfolgreich beendet worden sein, bevor PT2 begonnen werden kann.

Prüfungs-

vorleistungen: regelmäßige Teilnahme, Handout (ca. 2 Seiten) und ein Referat (20 Min.) im Seminar

Prüfungsleistung: 90-minütige Klausur zum Seminar; Hausarbeit zum Seminar

Modul: Vertiefungsmodul PT2 – Neuere Entwicklungen der politischen Theorie und Ideengeschichte I

Kriterien f. erfolgr.

Modulabschluss: (siehe Modulbeschreibung – Modulprüfung)

Sonstiges:

Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.

Auf eine eventuelle Vorbesprechung wird gesondert hingewiesen. (Bitte beachten Sie entsprechende Informationen via POWI-Mailingliste).

Beginn: Montag, 6. April 2009

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (siehe Modulbeschreibung)	
Politische Systeme, politische Institutionen	
271832-101	
(Kolloquium)	
Bachelor-, Magistranden-, Doktoranden- und Habilitandenkolloquium	
Prof. Dr. Eckhard Jesse	
Zeit: Mittwoch, 13:45 - 15:15/17:00 Uhr (4./5. UE)	Raum: TW9//213
Modulkürzel: BA (Modul Bachelor-Arbeit)	
Modulnamen: Bachelor-Arbeit	
Lehr-/Vermittlungsform des Moduls:	
- Vorstellung und Diskussion der Themen und Projekte	
Empfohlen für: B_PW__6	
Geöffnet für: Doktoranden, Habilitanden	

Inhalt:

In dem Kolloquium sollen Gliederungen, Exposés und Kapitel von Bachelorarbeiten, Dissertationen und Habilitationen besprochen und redigiert werden.

Teilnehmer: Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft (6. Semester), Doktoranden, Habilitanden

Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an den vorausgehenden Modulen

Prüfungsvorleistung: (siehe Modulbeschreibung)

Prüfungsleistung: (siehe Modulbeschreibung)

Module: Modul Bachelor-Arbeit BA – Bachelor-Arbeit

Kriterien f. erfolgr. Modulabschluss: (siehe Modulbeschreibung – Modulprüfung)

Sonstiges: Anmeldung in der Sprechstunde von Prof. Dr. Eckhard Jesse ist für die Teilnahme Voraussetzung. Ebenso sind regelmäßige Teilnahme und Lektüre der Texte Voraussetzung. Wer an der Professur für politische Systeme, politische Institutionen seine Abschlussarbeit zu schreiben gedenkt, muss an dieser Lehrveranstaltung teilnehmen.

Bitte Mailingliste zum Kolloquium beachten: kolloquium-jesse@tu-chemnitz.de (Anmeldung über die Homepage der Politikwissenschaft – Internetseite von Prof. Dr. Jesse)

Beginn: 22. April 2009

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (siehe Modulbeschreibung)	
Politische Systeme, politische Institutionen	
271832-102	
(Seminar)	
Extremismus im europäischen Vergleich	
Dr. Tom Thieme	
Zeit: Montag, 09:15 - 10:45 Uhr (2. UE)	Raum: 4/105
Modulkürzel: PS2 (Vertiefungsmodul)	
Modulname: Forschungsfragen der politischen Systemlehre I	
Lehr-/Vermittlungsformen des Moduls:	
- Vorlesung: Forschungsfragen der politischen Systemlehre I	
- Seminar: Forschungsfragen der politischen Systemlehre I	
Empfohlen für: B_PW__4, 6	
Geöffnet für: ./.	

Inhalt:

Obwohl die Entwicklung von Demokratie und Freiheit in Europa eine Erfolgsgeschichte ist, stellt der politische Extremismus in vielen Ländern eine große Herausforderung dar. Zum einen etablierten sich rechts- und linksextremistische Parteien in europäischen Parteiensystemen – einige sind sogar in die Regierungen gelangt. Zum anderen bedrohen gewaltbereite Gruppierungen und religiöse Fundamentalisten die demokratischen Verfassungsstaaten und ihre Bevölkerungen.

Das vergleichend angelegte Seminar behandelt verschiedene Aspekte der Extremismusproblematik, um breite und differenzierte Ergebnisse zu den Ursachen, Ideologien und Entwicklungspotenzialen des politischen Extremismus in den Staaten Europas analysieren zu können.

Literatur: Backes, Uwe/Eckhard Jesse (Hrsg.): Jahrbuch Extremismus & Demokratie, Bonn 1989 ff., Baden-Baden 1995 ff.

Mudde, Cas: Populist Radical Right Parties in Europe, Cambridge 2007.

Thieme, Tom: Hammer, Sichel, Hakenkreuz. Parteipolitischer Extremismus in Osteuropa. Entstehungsbedingungen und Erscheinungsformen, Baden-Baden 2007.

Teilnehmer: Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft (4. und 6. Semester)

Teilnahmevoraussetzung: Modul PS1 muss bereits erfolgreich beendet worden sein, bevor PS2 begonnen werden kann

**Prüfungs-
vorleistung:** regelmäßige Teilnahme, Handout (ca. 2 Seiten) und ein Referat (20 Min.) im Seminar

Prüfungsleistung: 90-minütige Klausur zum Seminar; Hausarbeit (25 - 30 Seiten, Bearbeitungszeit 4 Wochen) zum Seminar

Modul: Vertiefungsmodul PS2 – Forschungsfragen der politischen Systemlehre I

Kriterien f. erfolgr.

Modulabschluss: (siehe Modulbeschreibung – Modulprüfung)

Sonstiges: Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage. Referatsthemen werden zur ersten Sitzung vergeben.

Beginn: Montag, 6. April 2009

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (siehe Modulbeschreibung)	
Politische Systeme, politische Institutionen	
271832-103	
(Seminar)	
Die DDR in den 1980er Jahren	
Dr. Tom Thieme	
Zeit: Dienstag, 09:15 - 10:45 Uhr (2. UE)	Raum: 2/D101
Modulkürzel: PS1 (Basismodul)	
Modulname: Grundlagen der politischen Systemlehre	
Lehr-/Vermittlungsformen des Moduls:	
- Übung: Einführung in die politischen Systeme und Institutionen	
- Seminar: Ausgewählte Probleme der politischen Systeme und Institutionen	
Empfohlen für: B_PW__2, 4	
Geöffnet für: ./.	

Inhalt:

Vor knapp 20 Jahren begann die Erosion der sozialistischen Diktaturen Osteuropas, deren unvorhergesehener Zerfall zum Zusammenbruch des Kommunismus führte. Die Entwicklung in der DDR galt als symptomatisch: Feierte die Staatsführung noch am 7. Oktober 1989 den vierzigsten Republikgeburtstag, hatte die DDR bereits ein Jahr später aufgehört zu existieren.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die innen- und außenpolitischen Konstellationen, welche die Entwicklung im Spätherbst der DDR bestimmten. Die Frage von Repression und Opposition ist dabei zentral. Doch auch kulturelle, individuelle und alltägliche Aspekte des Lebens im DDR-System der 1980er Jahre kommen zur Sprache.

Literatur: Mittenzwei, Werner: Die Intellektuellen. Literatur und Politik in Ostdeutschland 1945 - 1990, Leipzig 2001.

Neubert, Ehrhardt: Geschichte der DDR-Opposition in den DDR 1949 - 1989, 2. Auflage, Berlin 1998.

Neubert, Ehrhardt: Unsere Revolution. Die Geschichte der Jahre 1989/90, München 2008.

Wolle, Stefan: Die heile Welt der Diktatur. Alltag und Herrschaft in der DDR 1971 - 1989, 2. Auflage, Bonn 1999.

Teilnehmer: Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft (2. und 4. Semester)

**Teilnahme-
voraussetzung:** keine

**Prüfungs-
vorleistungen:** Handout (ca. 2 Seiten) und ein Referat (20 Min.) im Seminar

Prüfungsleistung: 90-minütige Klausur zum Seminar; Hausarbeit (12 - 15 Seiten, Bearbeitungszeit 4 Wochen) zum Seminar

Modul: Basismodul PS1 – Grundlagen der politischen Systemlehre

Kriterien f. erfolgr.

Modulabschluss: (siehe Modulbeschreibung – Modulprüfung)

Sonstiges: Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage. Referatsthemen werden zur ersten Sitzung vergeben.

Beginn: Dienstag, 7. April 2009

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (siehe Modulbeschreibung)	
Politische Systeme, politische Institutionen	
271832-104	
(Seminar)	
Politik der Bundesländer im Vergleich	
Thomas Schubert, M. A.	
Zeit: Donnerstag, 15:30 Uhr - 17:00 Uhr, (5. UE)	Raum: 2/N006
Modulkürzel: PS1 (Basismodul)	
Modulname: Grundlagen der politischen Systemlehre	
Lehr-/Vermittlungsformen des Moduls:	
- Übung: Einführung in die politischen Systeme und Institutionen	
- Seminar: Ausgewählte Probleme der politischen Systeme und Institutionen	
Empfohlen für: B_PW__2, 4	
Geöffnet für: ./.	

Inhalt:

Der föderale Staatsaufbau der Bundesrepublik Deutschland spricht den Bundesländern Staatsqualität zu, gewährt ihnen u. a. eine eigene Volksvertretung, spezielle Kompetenzen der Gesetzgebung oder eine eigene Verfassung. Als Akteure im politischen Mehrebenensystem bewegen sich die Länder zwischen Souveränität und Abhängigkeit. Diese funktionalen und strukturellen Komponenten bedingen in Verbindung mit den regionalen gesellschaftlichen Heterogenitäten eine mannigfaltige Politikwirklichkeit auf Landesebene. Das Seminar beleuchtet neben der Stellung der Länder im bundesdeutschen Föderalismus vor allem Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den föderalen Gliedstaaten auf ausgewählten Betrachtungsfeldern und -ebenen (z. B. Parlamentarismus, Parteiensystem, politische Partizipation, Politikfelder).

Literatur:

Hildebrandt, Achim/Frieder Wolf (Hrsg.): Die Politik der Bundesländer. Staatstätigkeit im Vergleich, Wiesbaden 2008.

Schneider, Herbert/Hans-Georg Wehling (Hrsg.): Landespolitik in Deutschland. Grundlagen – Strukturen – Arbeitsfelder, Wiesbaden 2006.

Wehling, Hans-Georg (Hrsg.): Die deutschen Länder. Geschichte, Politik, Wirtschaft, 3. Aufl., Wiesbaden 2004.

Mielke, Siegfried/Werner Reutter (Hrsg.): Länderparlamentarismus in Deutschland. Geschichte-Struktur-Funktionen, Wiesbaden 2004.

Sturm, Roland/Petra Zimmermann-Steinhart: Föderalismus. Eine Einführung, Baden-Baden 2005.

Teilnehmer: Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft (2. und 4. Semester)

**Teilnahme-
voraussetzung:** keine

**Prüfungs-
vorleistung:** regelmäßige Teilnahme, Handout (ca. 2 Seiten) und ein Referat (20 Min.) im Seminar

Prüfungsleistung: 90-minütige Klausur zum Seminar; Hausarbeit (12 - 15 Seiten, Bearbeitungszeit 4 Wochen) zum Seminar

Modul: Basismodul PS1 – Grundlagen der politischen Systemlehre

**Kriterien f. erfolgr.
Modulabschluss:** (siehe Modulbeschreibung – Modulprüfung)

Sonstiges: Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage. Referatsthemen werden zur ersten Sitzung vergeben.

Beginn: Donnerstag, 9. April 2009

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (siehe Modulbeschreibung)	
Politische Systeme, politische Institutionen	
271832-105	
(Seminar)	
Bundestags-, Landtags- und Europawahlen in Deutschland	
Thomas Schubert, M. A.	
Zeit: Freitag, 09:15 Uhr - 10:45 Uhr (2. UE)	Raum: 2/D101
Modulkürzel: PS2 (Vertiefungsmodul)	
Modulnamen: Forschungsfragen der politischen Systemlehre I	
Lehr-/Vermittlungsformen der Module:	
- Vorlesung: Forschungsfragen der politischen Systemlehre I	
- Seminar: Forschungsfragen der politischen Systemlehre I	
Empfohlen für: B_PW__4, 6	
Geöffnet für: ./.	

Inhalt:

Nach den „Superwahljahren“ 1990, 1994, 1998/99 hält das Jahr 2009 Wahlgänge auf Europa-, Bundes- und auf Landesebene bereit. Während die Wahl zum Europäischen Parlament nach wie vor in ihrer Bedeutung für Wähler und Parteien den untergeordneten Status einer „third-order-election“ einnimmt, stehen Landtagswahlen als „second-order-elections“, vor allem aber Bundestagswahlen („first-order-elections“) im Fokus von Politik und Öffentlichkeit. Typisch für das politische Mehrebenensystem der Bundesrepublik Deutschland sind dabei Wechselwirkungen zwischen den Wahlebenen respektive zwischen den Wahlen. Landtagswahlen sind geprägt von einer stark situativen Mischung regionaler und bundespolitischer Aspekte, Bundestagswahlen selten frei von regionalen Einflüssen, Europawahlen dienen den Parteien regelmäßig zur bundespolitischen Profilierung. Das Seminar beleuchtet neben der Bedeutung und der Funktionsweise aller drei Wahlebenen insbesondere die Verflechtungen und Wechselwirkungen zwischen den Wahlformen.

Literatur:

Brettschneider, Frank/Oskar Niedermayer/Bernhard Weißels (Hrsg.): Die Bundestagswahl 2005. Analysen des Wahlkampfes und der Wahlergebnisse, Wiesbaden 2007.

Decker, Frank/Julia von Blumenthal: Die bundespolitische Durchdringung der Landtagswahlen. Eine empirische Analyse von 1970 bis 2001, in: Zeitschrift für Parlamentsfragen 33 (2002), S. 144 - 165.

Gabriel, Oscar W./Everhard Holtmann: Ober sticht Unter? Zum Einfluss der Bundespolitik auf Landtagswahlen, theoretischer Rahmen und Analysemodelle, in: Zeitschrift für Parlamentsfragen 38 (2007), S. 445-462.

Schmid, Josef/Udo Zolleis (Hrsg.): Wahlkampf im Südwesten. Parteien, Kampagnen und Landtagswahlen 2006 in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, Berlin 2007.

Steinbrecher, Markus/Sandra Huber/Hans Rattinger (Hrsg.): Turnout in Germany. Citizen Partizipation in State, Federal, and European Elections since 1979, Baden-Baden 2007.

Teilnehmer: Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft (4. und 6. Semester)

Teilnahmevoraussetzung: Modul PS1 muss bereits erfolgreich beendet worden sein, bevor PS2 begonnen werden kann

Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme, Handout (ca. 2 Seiten) und ein Referat (20 Min.) im Seminar

Prüfungsleistung: 90-minütige Klausur zum Seminar; Hausarbeit (25 - 30 Seiten, Bearbeitungszeit 4 Wochen) zum Seminar

Modul: Vertiefungsmodul PS2 – Forschungsfragen der politischen Systemlehre I

Kriterien f. erfolgr. Modulabschluss: (siehe Modulbeschreibung – Modulprüfung)

Sonstiges: Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage. Referatsthemen werden zur ersten Sitzung vergeben.

Beginn: Freitag, 17. April 2009

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (siehe Modulbeschreibung)	
Politische Systeme, politische Institutionen	
271832-106	
(Seminar)	
Massenmedien und Politik im „Superwahljahr 2009“	
Dr. phil. Ulrich Brümmer, LL.M.	
Zeit: Freitag, 09:15 - 13:00 Uhr (2 - 3. UE) – 14-täglich	Raum: 2/D1
Sitzungstermine: 17.04. (2/NK004), 24.04., 08.05., 15.05. (2/N111), 05.06., 19.06., 03.07. (07:30 – 10:45 Uhr, 2/N013), 10.07.09 (07:30 – 10:45 Uhr, 2/N101)	
Modulkürzel: PS2 (Vertiefungsmodul)	
Modulnamen: Forschungsfragen der politischen Systemlehre I	
Lehr-/Vermittlungsformen der Module:	
- Vorlesung: Forschungsfragen der politischen Systemlehre I	
- Seminar: Forschungsfragen der politischen Systemlehre I	
Empfohlen für: B_PW__4, 6	
Geöffnet für: ./.	

Inhalt:

Hat Montesquieu in seiner Gewaltenteilungslehre die Medien als kontrollierende „Vierte Gewalt“ vergessen? Im Seminar werden die Funktionen der Medien im politischen System der Bundesrepublik untersucht – unter besonderer Berücksichtigung des Fernsehens. Schwerpunkte sind unter anderem die bevorstehenden Wahlkämpfe, die rechtlichen Rahmenbedingungen unserer Medienordnung sowie das Spannungsverhältnis Politiker – Journalisten.

Literatur:

- Otto Altendorfer et al. (Hrsg.): Die Inszenierung der Parteien, Eichstätt 2003.
- Ulrich von Alemann/Stefan Marschall (Hrsg.): Parteien in der Mediendemokratie, Wiesbaden 2002.
- DJV (Hrsg.): Journalist. Das deutsche Medienmagazin (Zeitschrift).
- Frank Fechner, Medienrecht, 9. Auflage, Tübingen 2008 (UTB).
- Frank Fechner: Fälle und Lösungen zum Medienrecht, Tübingen 2007 (UTB).
- Barbara Pfetsch/Frank Marcinkowski (Hrsg.): Politik in der Mediendemokratie (Politische Vierteljahresschrift, Sonderheft 42), 2009.
- Markus Rhomberg: Politische Kommunikation, Verlag W. Fink 2008.
- Wolfgang Rudzio: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, 7. Auflage, Wiesbaden 2006, S. 381 - 406 (Kapitel „Medien“).
- Ulrich Sarcinelli: Politische Kommunikation in Deutschland, Wiesbaden 2009.
- Gerhard Schult/Axel Buchholz (Hrsg.): Fernseh-Journalismus, 7. Aufl., Berlin 2006.

Gerd Strohmeier: Politik und Massenmedien, Baden-Baden 2004.

ARD (Hrsg.): Jahrbücher, Baden-Baden.

ZDF (Hrsg.): Jahrbücher, Mainz.

www.ard.de et al. (Online-Auftritt der öffentlich-rechtlichen und privaten Fernsehsender).

Teilnehmer: Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft (4. und 6. Semester)

Teilnahmevoraussetzung: Modul PS1 muss bereits erfolgreich beendet worden sein, bevor PS2 begonnen werden kann

Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme, Handout (ca. 2 Seiten) und ein Referat (20 Min.) im Seminar

Prüfungsleistung: 90-minütige Klausur zum Seminar; Hausarbeit (25 - 30 Seiten, Bearbeitungszeit 4 Wochen) zum Seminar

Modul: Vertiefungsmodul PS2 – Forschungsfragen der politischen Systemlehre I

Kriterien f. erfolgr.

Modulabschluss: (siehe Modulbeschreibung – Modulprüfung)

Sonstiges: Sitzungstermine: freitags, 17.04. (Raum 2/NK004), 24.04., 08.05., 15.05. (2/N111), 05.06., 19.06., 03.07. (07:30 - 10:45 Uhr, 2/N013), 10.07.09 (07:30 - 10:45 Uhr, 2/N101)

Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage. Referatsthemen werden zur ersten Sitzung vergeben.

Beginn: Freitag, 17. April 2009 (Raum 2/NK004)

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (siehe Modulbeschreibung)	
Politische Systeme, politische Institutionen	
271832-107	
Wahlen und Wähler in der Bundesrepublik Deutschland (Blockseminar)	(Seminar)
Dr. Johannes Urban	

Fällt wegen zu wenig Teilnehmern aus!

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (siehe Modulbeschreibung)	
Politische Systeme, politische Institutionen	
271832-108	
(Seminar)	
20 Jahre Mauerfall – Kontinuität und Wandel der Bundesrepublik Deutschland seit der Wiedervereinigung	
Heike Tuchscheerer, M. A.	
Zeit: Montag, 13:45 Uhr - 15:15 Uhr (4. UE)	Raum: 1/367A
Modulkürzel: PS1 (Basismodul)	
Modulname: Grundlagen der politischen Systemlehre	
Lehr-/Vermittlungsformen der Module:	
- Übung: Einführung in die politischen Systeme und Institutionen	
- Seminar: Ausgewählte Probleme der politischen Systeme und Institutionen	
Empfohlen für: B_PW__2, 4	
Geöffnet für: ./.	

Inhalt:

In diesem Jahr feiert die Bundesrepublik ihr sechzigjähriges Bestehen – der Fall der Mauer jährt sich zum zwanzigsten Mal und läutete das Ende der DDR ein. Der von der Mehrheit der Bevölkerung getragene Wunsch nach schneller Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten ging schließlich am 3. Oktober 1990 in Erfüllung. Seither leben die Deutschen in einem gemeinsamen Staat mit gemeinsamen Institutionen und unter gleichem Recht. Das Seminar setzt sich anhand der wichtigsten Bereiche des politischen Systems (u. a. institutionelle Ordnung, Föderalismus, Parteiensystem, politischer Extremismus, politische Kultur) mit Kontinuität und Wandel der wiedervereinigten Bundesrepublik auseinander. Fast 20 Jahre nach der deutschen Einheit gilt es erneut Bilanz zu ziehen – die Leitfrage der Veranstaltung lautet: Ist das vereinigte Deutschland eine „neue“ oder „erweiterte Bundesrepublik“? – Überwiegt Wandel oder Kontinuität?

Literatur:

- Altenhof, Ralf/Eckhard Jesse (Hrsg.): Das wiedervereinigte Deutschland. Zwischenbilanz und Perspektiven, München 1995.
- Besier, Gerhard/Katarzyna Stoklosa (Hrsg.): 15 Jahre Deutsche Einheit. Was ist geworden?, Berlin 2007.
- Blanke, Bernhard/Hellmut Wollmann (Hrsg.): Die alte Bundesrepublik. Kontinuität und Wandel, Opladen 1991.
- Czada, Roland/Hellmut Wollmann (Hrsg.): Von der Bonner zur Berliner Republik. 10 Jahre Deutsche Einheit, Wiesbaden 2000.
- Ellwein, Thomas/Everhard Holtmann (Hrsg.): 50 Jahre Bundesrepublik Deutschland. Rahmenbedingungen – Entwicklungen – Perspektiven, Opladen/Wiesbaden 1999.

Jesse, Eckhard/Eberhard Sandschneider (Hrsg.): Neues Deutschland. Eine Bilanz der deutschen Wiedervereinigung, Baden-Baden 2008.

Schroeder, Klaus: Die veränderte Republik. Deutschland nach der Wiedervereinigung, München 2006.

Teilnehmer: Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft (2. und 4. Semester)

Teilnahmevoraussetzung: keine

Prüfungsvorleistung: Handout (ca. 2 Seiten) und ein Referat (ca. 20 Min.) im Seminar

Prüfungsleistung: 90-minütige Klausur zum Seminar; Hausarbeit (12 - 15 Seiten, Bearbeitungszeit 4 Wochen) zum Seminar

Modul: Basismodul PS1 – Grundlagen der politischen Systemlehre

Kriterien f. erfolgr.

Modulabschluss: (siehe Modulbeschreibung – Modulprüfung)

Sonstiges: Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage. Referatsthemen werden zur ersten Sitzung vergeben.

Beginn: Montag, 6. April 2009

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (siehe Modulbeschreibung)	
Politische Systeme, politische Institutionen	
271832-109	
	(Seminar)
Die politischen Systeme Ostmitteleuropas	
Dr. Lukáš Novotný	

Die Lehrveranstaltung fehlt wegen mangelnder Nachfrage aus!

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (siehe Modulbeschreibung)	
Institut für Politikwissenschaft	
271832-110	
(Vorlesung)	
Einführung in die Volkswirtschaftslehre	
Juniorprofessor Dr. Marcus Dittrich	
Zeit: Freitag, 11:30 - 15:15 Uhr/17:00 (3., 4., ggf. 5. UE)	Raum: 3/B002
Einführungsveranstaltung: 24. April 2009	
weitere Termine: 08.05., 15.05., 29.05., 19.06., 10.07.2009	
Modulkürzel: WW1 (Profilmodul)	
Modulname: Wirtschaftswissenschaften/Wirtschaftspolitik	
Lehr-/Vermittlungsform des Moduls:	
- Vorlesung: Einführung in die Volkswirtschaftslehre	
- Vorlesung: Einführung in die Wirtschaftspolitik	
Empfohlen für: B_PW__2, 4	
Geöffnet für: B_PW__6	

Inhalt:

In der Vorlesung „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ werden die Grundlagen der Volkswirtschaftslehre, der mikroökonomischen Theorie und der makroökonomischen Theorie und Politik vermittelt.

Literatur: *Hinweise zur Literatur erfolgen in der ersten Sitzung*

Teilnehmer: Empfohlen für: Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft (2. und 4. Semester)

Geöffnet für: Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft (6. Semester)

**Teilnahme-
voraussetzungen:** keine

**Prüfungs-
vorleistung:** regelmäßige Teilnahme

Prüfungsleistung: 90-minütige Klausur zur Vorlesung „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“

Modul: Profilmodul WW1 – Wirtschaftswissenschaften/Wirtschaftspolitik

Kriterien f. erfolgr.**Modulabschluss:** (siehe Modulbeschreibung – Modulprüfung)**Sonstiges:**Sitzungstermine (11:30 - 15:15 Uhr/17:00 Uhr)*Einführungsveranstaltung: 24.04.09**weitere Termine: 08.05., 15.05., 29.05., 19.06., 10.07.09*

Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage. Referatsthemen werden zur ersten Sitzung vergeben.

Beginn:

Freitag, 24. April 2009

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (siehe Modulbeschreibung)	
Internationale Politik	
271833-101	
(Vorlesung)	
Die außenpolitischen Verhandlungen zur Einheit Deutschlands	
Prof. Dr. Beate Neuss	
Zeit: Dienstag, 11:30 - 13:00 Uhr (3. UE)	Raum: 2/HS3
Modulkürzel: IP2, IP3 (Vertiefungsmodule)	
Modulname:	
Aktuelle Probleme und Konfliktfelder der internationalen Politik I, II	
Lehr-/Vermittlungsformen der Module:	
- Vorlesung: Probleme und Konfliktfelder der internationale Politik I, II	
- Seminar: Probleme und Konfliktfelder der internationale Politik I, II	
Empfohlen für: B_PW 4, 6	
Geöffnet für: B_Eu 2, 4; M_EI 2, 4; B_EG 2, 4	

Inhalt:

Im Jahr 2009 jährt sich der Fall der Berliner Mauer und damit die tiefe Zäsur der politischen Struktur Europas zum 20. Mal. Selbst für die politischen Akteure in den beiden deutschen Staaten wie in den Siegermächten und Partnerstaaten kam der Umbruch überraschend. Die ungeheure Dynamik des Wiedervereinigungsprozesses ab dem Herbst 1989 beeinflusste die Verhandlungen zur Herstellung der äußeren Einheit erheblich. Zuweilen waren die Politiker von den raschen Veränderungen und neuen Chancen selbst überrascht. Den Interessen, Forderungen und Kompromissen der beteiligten Regierungen geht die Vorlesung nach und erörtert die Ursachen für die Übergabe einer Lösung der Deutschen Frage in die Hände der Deutschen selbst. Sie beginnt mit der Analyse, wie die Deutsche Frage von den Beteiligten vor der Maueröffnung gesehen wurde, um auf dieser Grundlage die spätere Haltung der Siegermächte zu charakterisieren.

Literatur: Weidenfeld, Werner: Außenpolitik für die deutsche Einheit. Die Entscheidungsjahre 1989/90, Stuttgart 1998.

Zelikow, Philip/Condoleezza Rice: Sternstunde der Diplomatie. Die deutsche Einheit und das Ende der Spaltung Europas, Berlin 1997.

Teilnehmer: Empfohlen für: Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft (4. und 6. Semester)

Geöffnet für: Studierende der Bachelorstudiengänge Europa-Studien (2., 4. Semester), Europäische Geschichte (2., 4. Semester) sowie des Masterstudiengangs Europäische Integration (2., 4. Semester)

Teilnahme-

voraussetzungen: Das Modul IP1 muss bereits erfolgreich beendet worden sein, bevor IP2 begonnen werden kann; IP2 muss erfolgreich absolviert worden sein, um IP3 beginnen zu können.

Prüfungs-

vorleistungen: regelmäßige Teilnahme

Prüfungsleistung: 90-minütige Klausur zur Vorlesung

Modul:

Vertiefungsmodul IP2 – Aktuelle Probleme und Konfliktfelder der internationalen Politik I

Vertiefungsmodul IP3 – Aktuelle Probleme und Konfliktfelder der internationalen Politik II

Kriterien f. erfolgr.

Modulabschluss: (siehe Modulbeschreibung – Modulprüfung)

Sonstiges:

keine vorige Anmeldung bzw. Einschreibung erforderlich

Beginn:

Dienstag, 7. April 2009

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (siehe Modulbeschreibung)	
Internationale Politik	
271833-102	
(Seminar)	
Die außenpolitischen Verhandlungen zur Einheit Deutschlands	
Prof. Dr. Beate Neuss	
Zeit: Mittwoch, 11:30 - 13:00 Uhr (3. UE)	Raum: 2/N005
Modulkürzel: IP3 (Vertiefungsmodul)	
Modulname: Aktuelle Probleme und Konfliktfelder der internationalen Politik II	
Lehr-/Vermittlungsformen des Moduls:	
- Vorlesung: Probleme und Konfliktfelder der internationale Politik II	
- Seminar: Probleme und Konfliktfelder der internationale Politik II	
Empfohlen für: B_PW__4, 6	
Geöffnet für: B_Eu__4; M_EI__2, 4; B_EG__4	

Inhalt:

Im Jahr 2009 jährt sich der Fall der Berliner Mauer und damit die tiefe Zäsur der politischen Struktur Europas zum 20. Mal. Selbst für die politischen Akteure in den beiden deutschen Staaten wie in den Siegermächten und Partnerstaaten kam der Umbruch überraschend. Die ungeheure Dynamik des Wiedervereinigungsprozesses ab dem Herbst 1989 beeinflusste die Verhandlungen zur Herstellung der äußeren Einheit erheblich. Zuweilen waren die Politiker von den raschen Veränderungen und neuen Chancen selbst überrascht. Den Interessen, Forderungen und Kompromissen der beteiligten Regierungen geht das Seminar nach – auch der Analyse, wie die Deutsche Frage von den Beteiligten vor der Maueröffnung gesehen wurde.

Literatur: Weidenfeld, Werner: Außenpolitik für die deutsche Einheit. Die Entscheidungsjahre 1989/90, Stuttgart 1998.

Zelikow, Philip/Condoleezza Rice: Sternstunde der Diplomatie. Die deutsche Einheit und das Ende der Spaltung Europas, Berlin 1997.

Teilnehmer: 45 Personen

Empfohlen für: Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft (4. und 6. Semester)

Geöffnet für: Studierende der Bachelorstudiengänge Europa-Studien (4. Semester) und Europäische Geschichte (4. Semester) sowie des Masterstudiengangs Europäische Integration (2., 4. Semester)

Teilnahme-

voraussetzungen: Die Module IP1 und IP2 müssen bereits erfolgreich beendet worden sein, bevor IP3 begonnen werden kann.

Prüfungs-

vorleistungen: regelmäßige Teilnahme, Handout, Referat im Seminar

Prüfungsleistung: Klausur (90 Min.) zum Seminar und Hausarbeit (25 - 30 Seiten, Bearbeitungszeit 4 Wochen) zum Seminar

Modul: Vertiefungsmodul IP3 – Aktuelle Probleme und Konfliktfelder der internationalen Politik II

Kriterien f. erfolgr.

Modulabschluss: (siehe Modulbeschreibung – Modulprüfung)

Sonstiges:

Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.

Beginn: Mittwoch, 8. April 2009

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (siehe Modulbeschreibung)	
Internationale Politik	
271833-103	
(Seminar)	
Internationale Risiken und Risikomanagement	
Prof. Dr. Beate Neuss	
Zeit: Donnerstag, 11:30 - 13:00 Uhr (3. UE)	Raum: 2/N005
Modulkürzel: IP3 (Vertiefungsmodul)	
Modulname: Aktuelle Probleme und Konfliktfelder der internationalen Politik II	
Lehr-/Vermittlungsformen des Moduls:	
- Vorlesung: Probleme und Konfliktfelder der internationale Politik II	
- Seminar: Probleme und Konfliktfelder der internationale Politik II	
Empfohlen für: B_PW_4, 6	
Geöffnet für: B_Eu_4; M_EI_2, 4; B_EG_4	

Inhalt:

Wir erleben nicht ohne Erstaunen, dass aus der Antike bekannte Risiken – die Störung des Welthandels und der Weltwirtschaft durch Piraterie – erneut auftreten. Weitere „neue“ Herausforderungen im 21. Jahrhundert sind neben dem internationalen Terrorismus und der Bedrohung des Klimas Fragen der Energieversorgungssicherheit, neue Kriege, die Proliferation von Massenvernichtungswaffen, Organisierte Kriminalität und nicht zuletzt eine Weltfinanzkrise. Die „alten“ Herausforderungen, wie Kriege zwischen Staaten, sind entgegen weit verbreiteter Annahmen nicht ausgestorben. Das Seminar analysiert die internationalen Risiken und die Versuche von Regierungen und NGOs, sie durch „global governance“ zu bewältigen bzw. einzudämmen. Dabei wird sich ergeben, dass die Herausforderungen die Integration aufstrebender Mächte in das internationale System beschleunigt.

Literatur: Ferdowsi, Mir A. (Hrsg.): Weltprobleme. Bayerische Landeszentrale für politische Bildung, 6. überarbeitete Auflage, München 2007.

Ferdowsi, Mir A. (Hrsg.): Sicherheit und Frieden zu Beginn des 21. Jahrhunderts, Bayerische Landeszentrale für politische Bildung, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, München 2004.

Teilnehmer: 45 Personen

Empfohlen für: Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft (4. und 6. Semester)

Geöffnet für: Studierende der Bachelorstudiengänge Europa-Studien (4. Semester) und Europäische Geschichte

(4. Semester) sowie des Masterstudiengangs Europäische Integration (2., 4. Semester)

Teilnahme-

voraussetzungen: Die Module IP1 und IP2 müssen bereits erfolgreich beendet worden sein, bevor IP3 begonnen werden kann.

Prüfungs-

vorleistungen: regelmäßige Teilnahme, Handout, Referat im Seminar

Prüfungsleistung: Klausur (90 Min.) zum Seminar und Hausarbeit (25 - 30 Seiten, Bearbeitungszeit 4 Wochen) zum Seminar

Modul:

Vertiefungsmodul IP3 – Aktuelle Probleme und Konfliktfelder der internationalen Politik II

Kriterien f. erfolgr.

Modulabschluss: (siehe Modulbeschreibung – Modulprüfung)

Sonstiges:

Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.

Beginn:

Donnerstag, 9. April 2009

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (siehe Modulbeschreibung)	
Internationale Politik	
271833-104	
(Kolloquium)	
Bachelor-, Magistranden-, Doktorandenkolloquium: Forschungsseminar	
Prof. Dr. Beate Neuss	
Zeit: Nach Absprache als Blockseminare	Raum: TW9//213
Modulkürzel: BA (Modul Bachelor-Arbeit)	
Modulnamen: Bachelor-Arbeit	
Lehr-/Vermittlungsform des Moduls:	
- Vorstellung und Diskussion der Themen und Projekte	
Geöffnet für: B_PW_6; B_Eu_6; M_EI_4; Doktoranden	

Inhalt:

Das Kolloquium ist als Forschungs- und Oberseminar angelegt. Es wird in Einzelsitzungen und in Blockveranstaltungen stattfinden. Die Teilnehmer stellen Konzeptionen, Einleitungen und einzelne Kapitel ihrer Bachelorarbeiten sowie Dissertationen zur Diskussion. Die Texte werden den Teilnehmern eine Woche zuvor übermittelt.

Ein externes Blockseminar („Wissenschaft und Praxis im Dialog“) wird einem spezifischen aktuellen Thema der internationalen Politik gewidmet sein und gemeinsam mit Praktikern aus der Politik bzw. Politikberatung stattfinden.

Teilnehmer: Studierende der Bachelorstudiengänge Politikwissenschaft (6. Semester) und Europa-Studien (6. Semester) sowie des Masterstudiengangs Europäische Integration (4. Semester), Doktoranden

Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an den vorausgehenden Modulen

Prüfungsvorleistung: (siehe Modulbeschreibung)

Prüfungsleistung: (siehe Modulbeschreibung)

Module: Modul Bachelor-Arbeit BA – Bachelor-Arbeit

Kriterien f. erfolgr. Modulabschluss: (siehe Modulbeschreibung – Modulprüfung)

Sonstiges: Anmeldung im Sekretariat ist unabdingbar, da das Seminar über die Liste organisiert wird.

Beginn: wird über die POWI-Mailingliste bekannt gegeben, voraussichtlich zweite Vorlesungswoche

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (siehe Modulbeschreibung)	
Internationale Politik	
271833-105	
(Seminar)	
Entwicklungspolitische Herausforderungen	
Nadine Mensel, M. A.	
Zeit: Donnerstag, 13:45 - 15:15 Uhr (4. UE)	Raum: 2/N005
Modulkürzel: IP1 (Basismodul) oder IP2 (Vertiefungsmodul)	
Modulnamen:	
IP1 – Grundlagen der internationalen Politik	
IP2 – Aktuelle Problemfelder und Konflikte der internationalen Politik I	
Lehr-/Vermittlungsformen der Module:	
IP1	
- Übung: Einführung in die Internationale Politik	
- Seminar: Ausgewählte Probleme der Internationalen Politik	
IP2	
- Vorlesung: Probleme und Konfliktfelder der internationalen Politik I	
- Seminar: Probleme und Konfliktfelder der internationalen Politik I	
Empfohlen für: B_PW_2, 4	
Geöffnet für: B_EU_2, 4; B_EG_2, 4; B_WW_4	

Inhalt:

Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit aktuellen entwicklungspolitischen Fragen. Afrika und Asien bilden regionale Schwerpunkte. Wichtige Themenfelder sind:

- Reflexion gängiger Entwicklungsstrategien
- die Bedeutung internationaler Organisationen in der Entwicklungspolitik
- Möglichkeiten zur Reformierung bestehender Strukturen
- Problemanalyse drängender Herausforderungen wie Urbanisierung, Nahrungsmittelsicherheit, Migration

Als Vermittlungsformen dienen neben Präsentationen ebenso *Case Studies*, die Erarbeitung von Kampagnen und die Konstruktion von Szenarien.

Literatur: wird rechtzeitig bekannt gegeben

Teilnehmer: 35 Personen

Empfohlen für: Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft (2. und 4. Semester)

Geöffnet für: Studierende der Bachelorstudiengänge Europa-Studien (2., 4. Semester), Europäische Geschichte (2., 4. Semester), Wirtschaftswissenschaften (4. Semester)

**Teilnahme-
voraussetzungen:** IP1 → keine

IP2 → IP1 muss erfolgreich absolviert worden sein

**Prüfungs-
vorleistungen:** regelmäßige Teilnahme, Referat und Handout bzw. eine entsprechende Ersatzleistung im Seminar

Prüfungsleistung: Klausur (90 Min.) und Hausarbeit unter Beachtung der Arbeitshinweise auf der Homepage

Modul: Basismodul IP1 – Grundlagen der internationalen Politik

Vertiefungsmodul IP2 – Aktuelle Probleme und Konfliktfelder der internationalen Politik I

Kriterien f. erfolgr.

Modulabschluss: (siehe Modulbeschreibung – Modulprüfung)

Sonstiges: Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.

Da von Seiten der Studierenden oftmals der Wunsch zu vernehmen ist, Seminare verstärkt auf Englisch anzubieten, wird zu Semesterbeginn entschieden, ob dieser Wunsch aufgegriffen wird.

Beginn: Donnerstag, 9. April 2009

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (siehe Modulbeschreibung)	
Internationale Politik	
271833-106	
(Übung)	
Einführung in die internationale Politik	
Nadine Mensel, M. A.	
Zeit: Mittwoch, 17:15 - 18:45 (6. UE)	Raum: 2/N002
Modulkürzel: IP1 (Basismodul)	
Modulname: Grundlagen der internationalen Politik	
Lehr-/Vermittlungsformen des Moduls:	
- Übung: Einführung in die Internationale Politik	
- Seminar: Ausgewählte Probleme der Internationalen Politik	
Empfohlen für: B_PW__2, 4	
Geöffnet für: B_Eu__2, 4; B_EG__2, 4; B_So__2, 4	

Inhalt:

Gemeinsam sollen begriffliche und inhaltliche Grundlagen des Teilgebiets „Internationale Politik“ erarbeitet werden. Folgende Themenbereiche stehen im Mittelpunkt:

- Grundbegriffe und Theorien der internationalen Beziehungen
- internationale Organisationen (Europäische Union, NATO, Vereinte Nationen)
- deutsche Außenpolitik
- Ordnungsstrukturen und -probleme sowie Krisen und Konflikte

Literatur: Hellmann, Gunther: Deutsche Außenpolitik. Eine Einführung, Wiesbaden 2006.

Knapp, Manfred/Gert Krell (Hrsg.): Einführung in die internationale Politik. Studienbuch, 3. überarb. und erw. Aufl., München 1996.

Schieder, Siegfried/Manuela Spindler (Hrsg.): Theorien der Internationalen Beziehungen, Opladen 2003.

Weidenfeld, Werner (Hrsg.): Die Europäische Union. Politisches System und Politikbereiche (Lizenzausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung, Bd. 442), Bonn 2004.

Teilnehmer: 45 Personen

Empfohlen für: Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft (2. und 4. Semester)

Geöffnet für: Studierende der Bachelorstudiengänge Europa-Studien (2., 4. Semester), Europäische Geschichte (2., 4. Semester) und Soziologie (2., 4. Semester)

**Teilnahme-
voraussetzungen:** keine

**Prüfungs-
vorleistungen:** regelmäßige Teilnahme, Referat in der Übung

Prüfungsleistung: 90-minütige Klausur zur Übung

Modul: Basismodul IP1 – Grundlagen der internationalen Politik

**Kriterien f. erfolgr.
Modulabschluss:** (siehe Modulbeschreibung – Modulprüfung)

Sonstiges: Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.

Beginn: Mittwoch, 8. April 2009

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (siehe Modulbeschreibung)	
Internationale Politik	
271833-107	
(Übung)	
Einführung in die internationale Politik	
Susanne Günther, M. A.	
Zeit: Mittwoch, 07:30 - 09:00 Uhr (1. UE)	Raum: 2/D101
Modulkürzel: IP1 (Basismodul)	
Modulname: Grundlagen der internationalen Politik	
Lehr-/Vermittlungsformen des Moduls:	
- Übung: Einführung in die Internationale Politik	
- Seminar: Ausgewählte Probleme der Internationalen Politik	
Empfohlen für: B_PW__2, 4	
Geöffnet für: B_Eu__2, 4; B_EG__2, 4; B_So__2, 4	

Inhalt:

Gemeinsam sollen Grundlagen des Teilgebiets Internationale Politik erarbeitet werden, die Basis für Kern- und Vertiefungsstudium darstellen. Folgende Themenbereiche stehen im Mittelpunkt:

- Grundbegriffe und ausgewählte Theorien der Internationalen Beziehungen
- Ausgewählte internationale Organisationen
- Ordnungsstruktur und -probleme sowie Krisen und Konflikte
- Deutsche Außenpolitik
- Aktuelle Forschungsfelder und -debatten.

Literatur: Hellmann, Gunther: Deutsche Außenpolitik. Eine Einführung, Wiesbaden 2006.

Knapp, Manfred/Gert Krell (Hrsg.): Einführung in die internationale Politik. Studienbuch, 3. überarb. und erw. Aufl., München 1996.

Schieder, Siegfried/Manuela Spindler (Hrsg.): Theorien der Internationalen Beziehungen, Opladen 2003.

Weidenfeld, Werner (Hrsg.): Die Europäische Union. Politisches System und Politikbereiche (Lizenzausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung, Bd. 442), Bonn 2004.

Teilnehmer: 50 Personen

Empfohlen für: Studierende des Bachelorstudienganges Politikwissenschaft (2. und 4. Semester)

Geöffnet für: Studierende der Bachelorstudiengänge Europa-Studien (2., 4. Semester), Europäische Geschichte (2., 4. Semester) und Soziologie (2., 4. Semester)

**Teilnahme-
voraussetzungen:** keine

**Prüfungs-
vorleistungen:** regelmäßige Teilnahme, Referat (10 Minuten) in der Übung

Prüfungsleistung: 90-minütige Klausur zur Übung

Modul: Basismodul IP1 – Grundlagen der internationalen Politik

**Kriterien f. erfolgr.
Modulabschluss:** (siehe Modulbeschreibung – Modulprüfung)

Sonstiges: Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.

Beginn: Mittwoch, 22. April 2009

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (siehe Modulbeschreibung)	
Internationale Politik	
271833-108	
(Seminar)	
Außenpolitikanalyse: Wirkung und Bewertung außenpolitischer Strategien anhand ausgewählter Fallbeispiele	
Susanne Günther, M. A.	
Zeit: Blockseminar (Einzeltermine: samstags, 6., 13., 20. Juni 2009)	
Einführungsveranstaltung: Donnerstag, 30.04.2009, 17:00 Uhr	Raum: N. N.
Modulkürzel: IP1 (Basismodul), IP2 (Vertiefungsmodul)	
Modulnamen:	
IP1 – Grundlagen der internationalen Politik	
IP2 – Aktuelle Problemfelder und Konflikte der internationalen Politik I	
Lehr-/Vermittlungsformen der Module:	
IP1	
- Übung: Einführung in die Internationale Politik	
- Seminar: Ausgewählte Probleme der Internationalen Politik	
IP2	
- Vorlesung: Probleme und Konfliktfelder der internationalen Politik I	
- Seminar: Probleme und Konfliktfelder der internationalen Politik I	
Empfohlen für: B_PW_2, 4	
Geöffnet für: B_Eu_2, 4; M_EI_2, 4; B_EG_2, 4; B_So_2, 4	

Inhalt:

Außenpolitik stellt für Staaten das zentrale Instrumentarium dar, mit welchem sie nationale Interessen auf internationaler Ebene umzusetzen suchen. Die Analyse von politischen Strategien und außenpolitischen Verhaltensweisen soll daher im Fokus des Seminars stehen.

Erkenntnisinteresse sollen verschiedene theoretische Konzepte zur Außenpolitikanalyse sein. Diese werden im ersten Block des Seminars auf ihre Plausibilität geprüft. Ziel ist es, Vorgehensweisen zur Analyse von Politikformulierungen und Verhaltensweisen zu generieren.

Darüber hinaus sollen im zweiten Seminarblock verschiedene Länderfallbeispiele bearbeitet werden. Im Fokus werden beispielsweise die us-amerikanische Außenpolitik und die Entscheidung zum Irakkrieg oder die deutsche Außenpolitik hinsichtlich des NATO-Engagements in Afghanistan stehen.

Literatur: Carlsnaes, Walter (2002): Foreign Policy, in: *ders. et al.* (Hrsg.) (2002): Handbook of International Relations, London, S. 331 - 349.

Hellmann, Gunther (2006): Deutsche Außenpolitik. Eine Einführung, Wiesbaden, S. 42 - 58.

Hudson, Valerie (1995): Foreign Policy Analysis Yesterday, Today and Tomorrow, in: Mershon International Studies Review, Heft 39, S. 209 - 238.

Wilhelm, Andreas (2006): Außenpolitik. Grundlagen, Strukturen und Prozesse. München/Wien, S. 34 - 78.

Teilnehmer: 30 Personen

Empfohlen für: Studierende des Bachelorstudienganges Politikwissenschaft (2. und 4. Semester)

Geöffnet für: Studierende der Bachelorstudiengänge Europa-Studien (2., 4. Semester), Europäische Geschichte (2., 4. Semester) und Soziologie (2., 4. Semester) sowie des Masterstudienganges Europäische Integration (2., 4. Semester)

**Teilnahme-
voraussetzungen:** IP1 → keine

IP2 → IP1 muss erfolgreich absolviert worden sein

**Prüfungs-
vorleistungen:** regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung in einer Arbeitsgruppe im Seminar

Prüfungsleistung: Klausur (90 Min.), Hausarbeit zum Seminar (Bearbeitungszeit 4 Wochen)

Modul: Basismodul IP1 – Grundlagen der internationalen Politik

Vertiefungsmodul IP2 – Aktuelle Probleme und Konfliktfelder der internationalen Politik I

Kriterien f. erfolgr.

Modulabschluss: (siehe Modulbeschreibung[en] – Modulprüfung[en])

Sonstiges: Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.

Sitzungstermine: Donnerstag, 30. April 2009; samstags, 6., 13., 20. Juni 2009)

Beginn: Donnerstag, 30. April 2009 (Raum wird bekannt gegeben)

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (siehe Modulbeschreibung)	
Internationale Politik	
271833-109	
(Seminar)	
Europäische Energieversorgungssicherheit	
Antje Nötzold, M. A.	
Zeit: Blockveranstaltung – samstags, 09.05. / 16.05. / 23.05.09	
– jeweils 10:00 - 17:00 Uhr	Raum: N. N.
Modulkürzel: IP1 (Basismodul), IP2 (Vertiefungsmodul)	
Modulnamen:	
IP1 – Grundlagen der internationalen Politik	
IP2 – Aktuelle Problemfelder und Konflikte der internationalen Politik I	
Lehr-/Vermittlungsformen der Module:	
IP1	
- Übung: Einführung in die Internationale Politik	
- Seminar: Ausgewählte Probleme der Internationalen Politik	
IP2	
- Vorlesung: Probleme und Konfliktfelder der internationalen Politik I	
- Seminar: Probleme und Konfliktfelder der internationalen Politik I	
Empfohlen für: B_PW_2, 4	
Geöffnet für: B_Eu_2, 4; M_EI_2, 4	

Inhalt:

Fossile Energieträger sind und werden auf absehbare Zeit das Rückgrat der Wirtschaft bleiben – sie sind sowohl als Energieträger wie auch als Rohstoffe von enormer Bedeutung. Entsprechend ist eine wirkungsvolle Energiepolitik essentiell für die wirtschaftliche Entwicklung und den Wohlstand eines Landes. Europa ist schon heute eine Importregion für Erdöl und -gas und trotz effizienterer Methoden und der Förderung erneuerbarer Energieträger wird der Verbrauch von Öl und Gas weiter steigen. Das Seminar stellt die Ausgangslage der EU dar und analysiert die Einflussfaktoren künftiger europäischer Energieversorgungssicherheit, wie beispielsweise die Instabilitäten der großen Reserveregionen, Investitionsnotwendigkeiten, die Bedeutung der Transportwege, die Entstehung des Erdölpreises, der Ressourcen hunger großer Wachstumswirtschaften und die Potenziale alternativer Energieträger.

Literatur: Umbach, Frank: Globale Energiesicherheit. Strategische Herausforderungen für die europäische und deutsche Außenpolitik, München 2003.

IEA: World Energy Outlook 2007, Paris 2007.

IEA: World Energy Outlook 2008, Paris 2008.

Nötzold, Antje: Europäische Versorgungssicherheit mit Erdöl und Erdgas. Einflussfaktoren und Abhängigkeiten, Saarbrücken 2007.

Teilnehmer: Empfohlen für: Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft (2. und 4. Semester)

Geöffnet für: Studierende des Bachelorstudiengangs Europa-Studien (2., 4. Semester) sowie des Masterstudiengangs Europäische Integration (2., 4. Semester)

**Teilnahme-
voraussetzungen:** IP1 → keine

IP2 → IP1 muss erfolgreich absolviert worden sein

**Prüfungs-
vorleistungen:** Referat inkl. Handout

Prüfungsleistung: Klausur und Hausarbeit

Modul: Basismodul IP1 – Grundlagen der internationalen Politik

Vertiefungsmodul IP2 – Aktuelle Probleme und Konfliktfelder der internationalen Politik I

**Kriterien f. erfolgr.
Modulabschluss:** (siehe Modulbeschreibung[en])

Sonstiges: Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.

Beginn: Samstag, 9. Mai 2009 (Raum wird bekannt gegeben)

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (siehe Modulbeschreibung)	
Internationale Politik	
271833-110	
(Seminar)	
Methoden der Diplomatie	
Matthias Dornfeldt, Dipl.-Pol./Enrico Seewald, Dipl.-Pol.	
Zeit: Blockveranstaltung (Termine werden bekannt gegeben)	Raum: N. N.
Modulkürzel: IP1 (Basismodul)	
Modulname: Grundlagen der internationalen Politik	
Lehr-/Vermittlungsformen des Moduls:	
- Übung: Einführung in die Internationale Politik	
- Seminar: Ausgewählte Probleme der Internationalen Politik	
Empfohlen für: B_PW__2, 4	
Geöffnet für: B_Eu__2, 4; B_So__2, 4; B_EG__2, 4	

Inhalt:

Das Seminar vermittelt Einblicke in die Praxis der Diplomatie in der gesamten Bandbreite Politik, Wirtschaft, Kultur, Rechts- und Konsularwesen, sowie in die diplomatischen Strukturen und stellt das Instrumentarium vor, einschließlich Protokoll und Öffentlichkeitsarbeit. Die Analyse konkreter Sachverhalte und all-gemeiner Aktionsfelder der Diplomatie erfolgt durch Vorträge der Seminarleiter und durch Referate mit Thesenpapieren sowie durch Gastvorträge von Praktikern des diplomatischen und konsularischen Dienstes und Akteuren, die das diplomatische Wirken begleiten. Geplant ist dazu auch eine Exkursion nach Berlin zu den Schauplätzen der Außenpolitik und der Diplomatie.

- Literatur:**
- Bertram, Christoph/Friedrich Däuble (Hrsg.): Wem dient der Auswärtige Dienst?, Leske und Budrich Verlag, Opladen 2002.
- Brandt, Enrico/Christian Buck (Hrsg.): Das Auswärtige Amt, Diplomatie als Beruf, Leske und Budrich Verlag, Opladen 2002.
- Schäfer, Michael: Berufsbild „Diplomat“, Nomos Verlag, Baden Baden 1994.

Teilnehmer: 30 Personen

Empfohlen für: Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft (2. und 4. Semester)

Geöffnet für: Studierende der Bachelorstudiengänge Europa-Studien (2., 4. Semester), Soziologie (2., 4. Semester) und Europäische Geschichte (2., 4. Semester)

**Teilnahme-
voraussetzungen:** keine

**Prüfungs-
vorleistungen:** regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung in einer
Arbeitsgruppe im Seminar

Prüfungsleistung: Klausur (90 Min.), Hausarbeit zum Seminar (12 - 15 Seiten,
Bearbeitungszeit 4 Wochen)

Modul: Basismodul IP1 – Grundlagen der internationalen Politik

**Kriterien f. erfolgr.
Modulabschluss:** (siehe Modulbeschreibung – Modulprüfung)

Sonstiges: Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des
Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei
geschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge,
Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der
Homepage.

Die Räume für die Blockveranstaltungen werden per Aushang,
POWI-Mailingliste oder Internet bekannt gegeben.

Beginn: wird noch bekannt gegeben

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (siehe Modulbeschreibung)	
Internationale Politik	
271833-111	
(Seminar)	
Herausforderung Terrorismus – Die europäische Justiz- und Innenpolitik nach dem 11. September 2001	
Jens Wetzel, M. A.	
Zeit: Montag, 19:00 - 20:30 (7. UE)	Raum: 2/N102
Modulkürzel: IP2 (Vertiefungsmodul)	
Modulname:	
Aktuelle Problemfelder und Konflikte der internationalen Politik I	
Lehr-/Vermittlungsformen des Moduls:	
<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung: Probleme und Konfliktfelder der internationalen Politik I - Seminar: Probleme und Konfliktfelder der internationalen Politik I 	
Empfohlen für: B_PW_2, 4	
Geöffnet für: B_EU_2, 4; B_So_2, 4; B_WW_4	

Inhalt:

Mit der Unterzeichnung des Vertrages von Amsterdam verpflichteten sich die Mitgliedstaaten der EU zur Errichtung eines Raumes der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts (RFSR). Der Schutz persönlicher Freiheitsrechte, die Wahrung der Rechtsstaatlichkeit und die Gewährung (innerer) Sicherheit wurden zu einem zentralen Integrationsziel der Union erklärt und im zunehmenden Maße „europäisiert“.

Die Herausforderungen des internationalen Terrorismus stellen zum einen eine der bedeutendsten Motivationen, zum anderen aber auch eine der größten Bewährungsproben für den RFSR dar. Mit Blick auf die aktuellen Entwicklungen und Debatten im weltweiten Kampf gegen den Terrorismus stellt sich die Frage, ob es der EU gelingt, die Integration in den Bereichen Grundrechtsschutz und innere Sicherheit weiter voranzutreiben.

- Literatur:**
- Abetz, Marie-Claire (2005): Justizgrundrechte in der Europäischen Union, Frankfurt a. M.
 - Glaeßner, Gert-Joachim/Astrid Lorenz (Hrsg.) (2005): Europäisierung der inneren Sicherheit. Eine vergleichende Untersuchung am Beispiel von organisierter Kriminalität und Terrorismus, Wiesbaden.
 - Keohane, Daniel (2005): The EU and counter-terrorism, London.
 - Kraus-Vonjahr, Martin (2002): Der Aufbau eines Raumes der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts in Europa. Die Innen- und Justizpolitik der Europäischen Union nach Amsterdam und Nizza, Frankfurt a. M.

Richardson, Louise (2007): Was Terroristen wollen. Die Ursachen der Gewalt und wie wir sie bekämpfen können, Bonn.

Teilnehmer: 30 Personen

Empfohlen für: Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft (2. und 4. Semester)

Geöffnet für: Studierende der Bachelorstudiengänge Europa-Studien (2., 4. Semester), Soziologie (2., 4. Semester) und Wirtschaftswissenschaften (4. Semester)

Teilnahme-

voraussetzungen: Modul IP1 muss erfolgreich absolviert worden sein, bevor IP2 begonnen werden kann

Prüfungs-

vorleistungen: regelmäßige Teilnahme, Referat und Handout im Seminar

Prüfungsleistung: Klausur (90 Min.) und Hausarbeit unter Beachtung der Arbeitshinweise auf der Homepage

Modul: Vertiefungsmodul IP2 – Aktuelle Probleme und Konfliktfelder der internationalen Politik I

Kriterien f. erfolgr.

Modulabschluss: (siehe Modulbeschreibung – Modulprüfung)

Sonstiges:

Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.

Beginn: Montag, 6. April 2009

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (siehe Modulbeschreibung)	
Institut für Politikwissenschaft	
271833-112	
(Vorlesung)	
Wirtschaftspolitik	
Prof. Dr. Peter Hampe	
Zeit: Donnerstag, 11:30 - 15:15 Uhr (3., 4. UE)	
Einführungsveranstaltung: 9. April 2009	Raum: 2/HS1
weitere Einzeltermine: N. N.	
Modulkürzel: WW1 (Profilmodul)	
Modulname: Wirtschaftswissenschaften/Wirtschaftspolitik	
Lehr-/Vermittlungsform des Moduls:	
- Vorlesung: Einführung in die Volkswirtschaftslehre	
- Vorlesung: Einführung in die Wirtschaftspolitik	
Empfohlen für: B_PW__2, 4	
Geöffnet für: B_PW__6	

Inhalt:

Die Vorlesung „Wirtschaftspolitik“ führt in die Theorie der Wirtschaftssysteme und der Wirtschaftspolitik ein, behandelt Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft und aktuelle Schwerpunkte der Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Literatur: *Hinweise zur Literatur erfolgen in der ersten Sitzung*

Teilnehmer: Empfohlen für: Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft (2. und 4. Semester)

Geöffnet für: Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft (6. Semester)

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme

Prüfungsleistung: 90-minütige Klausur zur Vorlesung „Wirtschaftspolitik“

Modul: Profilmodul WW1 – Wirtschaftswissenschaften/Wirtschaftspolitik

Kriterien f. erfolgr.**Modulabschluss:** (siehe Modulbeschreibung – Modulprüfung)**Sonstiges:**Sitzungstermine (11:30 - 15:15 Uhr)*Einführungsveranstaltung:* 9. April 2009*weitere Termine:* N. N.

Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage. Referatsthemen werden zur ersten Sitzung vergeben.

Beginn:

Donnerstag, 9. April 2009

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (siehe Modulbeschreibung)	
Europäische Regierungssysteme im Vergleich	
271834-101	
(Vorlesung)	
Das politische System der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich	
Prof. Dr. Gerd Strohmeier	
Zeit: Donnerstag, 07:30 - 09:00 Uhr (1. UE)	Raum: 2/HS3
Modulkürzel: PS2, PS3 (Vertiefungsmodule)	
Modulnamen: Forschungsfragen der politischen Systemlehre I, II	
Lehr-/Vermittlungsformen der Module:	
- Vorlesung: Forschungsfragen der politischen Systemlehre I, II	
- Seminar: Forschungsfragen der politischen Systemlehre I, II	
Empfohlen für: B_PW__2, 4, 6	
Geöffnet für: B_Eu__2, 4, 6; B_EG__2, 4, 6; M_EI__2, 4, 6; M_EG__2, 4, 6; B_So__2, 4, 6; Studium Generale	

Inhalt:

Nach 60 Jahren Grundgesetz und 20 Jahren Fall der Berliner Mauer lässt sich konstatieren, dass sich das politische System der Bundesrepublik Deutschland „bewährt“ hat – sowohl in der „alten“ Bundesrepublik als auch im wiedervereinigten Deutschland. Was aber sind die Wesensmerkmale, die Erfolgsgaranten und die Schwachstellen der deutschen Demokratie? Die Vorlesung vermittelt einen systematischen Überblick über das politische System der Bundesrepublik Deutschland und stellt dieses in vergleichender Perspektive dar.

Literatur:

- Gerlach, Irene, 2002: Bundesrepublik Deutschland. Entwicklung, Strukturen und Akteure eines politischen Systems, Opladen.
- Gabriel, Oscar W. (Hrsg.), 2005: Handbuch politisches System der Bundesrepublik Deutschland, München.
- Ismayr, Wolfgang (Hrsg.): Die politischen Systeme Westeuropas, Wiesbaden 2006.
- Ismayr, Wolfgang (Hrsg.): Die politischen Systeme Osteuropas, Wiesbaden 2006.
- Jesse, Eckhard, 2008: Demokratie in Deutschland. Diagnosen und Analysen, Köln.
- Kielmansegg, Peter Graf, 2007: Das geteilte Land. Deutsche Geschichte 1945 - 1990, München.
- Rudzio, Wolfgang, 2006: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden.

Strohmeier, Gerd, 2005: Vetospieler – Garanten des Gemeinwohls und Ursachen des Reformstaus, Baden-Baden.

Teilnehmer: Empfohlen für: Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft (2., 4. und 6. Semester)

Geöffnet für: Studierende der Bachelorstudiengänge Europa-Studien (2., 4., 6. Semester), Europäische Geschichte (2., 4., 6. Semester) und Soziologie (2., 4., 6. Semester) und der Masterstudiengänge Europäische Integration (2., 4., 6. Semester) und Europäische Geschichte (2., 4., 6. Semester) sowie aller weiteren fachfremden Studiengänge

Teilnahmevoraussetzung: Das Modul PS1 muss bereits erfolgreich beendet worden sein, bevor PS2 begonnen werden kann; PS2 muss erfolgreich absolviert worden sein, um PS3 beginnen zu können.

Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme

Prüfungsleistung: Klausur zur Vorlesung

Module: Vertiefungsmodul PS2 – Forschungsfragen der politischen Systemlehre I

Vertiefungsmodul PS3 – Forschungsfragen der politischen Systemlehre II

Kriterien f. erfolgr.

Modulabschluss: (siehe Modulbeschreibung – Modulprüfung)

Sonstiges: Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.

Beginn: Donnerstag, 9. April 2009

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (siehe Modulbeschreibung)	
Europäische Regierungssysteme im Vergleich	
271834-102	
(Seminar)	
Staatsoberhäupter in parlamentarischen Regierungssystemen	
Prof. Dr. Gerd Strohmeier	
Zeit: Donnerstag, 09:15 - 10:45 Uhr (2. UE)	Raum: 2/B201
Modulkürzel: PS2, PS3 (Vertiefungsmodule)	
Modulnamen: Forschungsfragen der politischen Systemlehre I, II	
Lehr-/Vermittlungsformen der Module:	
- Vorlesung: Forschungsfragen der politischen Systemlehre I, II	
- Seminar: Forschungsfragen der politischen Systemlehre I, II	
Empfohlen für: B_PW__4, 6	
Geöffnet für: M_EI__4, 6	

Inhalt:

Parlamentarische Regierungssysteme haben eine sogenannte „doppelte Exekutive“, bestehend aus einem Staatsoberhaupt und einem Regierungschef. Dabei haben die Staatsoberhäupter zum Teil höchst unterschiedliche Legitimationsgrundlagen und auch höchst unterschiedliche Kompetenzen. Das Seminar fragt nach den Unterschieden zwischen den Staatsoberhäuptern in parlamentarischen Regierungssystemen hinsichtlich der Legitimationsgrundlage und der Kompetenzausstattung. Zudem wird der Frage nachgegangen, inwiefern ein Zusammenhang zwischen der Legitimationsgrundlage und der Kompetenzausstattung besteht.

Literatur:

Ismayr, Wolfgang (Hrsg.): Die politischen Systeme Westeuropas, Wiesbaden 2006.

Ismayr, Wolfgang (Hrsg.): Die politischen Systeme Osteuropas, Wiesbaden 2006.

Shugart, Matthew S., 1992: Of Presidents and Parliaments, in: East European Constitutional Review 1, S. 30 - 32.

Shugart, Matthew Soberg/John M. Carey, Presidents and Assemblies, Constitutional Design and Electoral Dynamics, Cambridge 1995.

Steffani, Winfried, 2002: Parlamentarisch-präsidentielle „Mischsysteme“? Bemerkungen zum Stand der Forschung in der Politikwissenschaft, in: Luchterhandt, Otto (Hrsg.), Neue Regierungssysteme in Osteuropa und der GUS. Probleme der Ausbildung stabiler Machtinstitutionen, Berlin.

Strohmeier, Gerd: Der Bundespräsident: Was er kann, darf und muss bzw. könnte, dürfte und müsste, in: Zeitschrift für Politik, 55 (2008) 2.

Teilnehmer: Empfohlen für: Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft (4. und 6. Semester)

Geöffnet für: Studierende des Masterstudiengangs Europäische Integration (4., 6. Semester)

Teilnahmevoraussetzung: Das Modul PS1 muss bereits erfolgreich beendet worden sein, bevor PS2 begonnen werden kann; PS2 muss erfolgreich absolviert worden sein, um PS3 beginnen zu können.

Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme, Handout (2 Seiten) und Referat (20 Min.) im Seminar

Prüfungsleistung: Klausur zum Seminar; Hausarbeit (Bearbeitungszeit 4 Wochen) zum Seminar

Module: Vertiefungsmodul PS2 – Forschungsfragen der politischen Systemlehre I

Vertiefungsmodul PS3 – Forschungsfragen der politischen Systemlehre II

Kriterien f. erfolgr.

Modulabschluss: (siehe Modulbeschreibung – Modulprüfung)

Sonstiges: Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage. Die Referatsvergabe erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars.

Beginn: Donnerstag, 9. April 2009

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (siehe Modulbeschreibung)	
Europäische Regierungssysteme im Vergleich	
271834-103	
(Seminar)	
Moderne Wahlkämpfe	
Prof. Dr. Gerd Strohmeier	
Zeit: Mittwoch, 09:15 - 10:45 Uhr (2. UE)	Raum: 2/D1
Modulkürzel: PS2, PS3 (Vertiefungsmodule)	
Modulnamen: Forschungsfragen der politischen Systemlehre I, II	
Lehr-/Vermittlungsformen der Module:	
- Vorlesung: Forschungsfragen der politischen Systemlehre I, II	
- Seminar: Forschungsfragen der politischen Systemlehre I, II	
Empfohlen für: B_PW__4, 6	
Geöffnet für: M_EI__4, 6	

Inhalt

Während George Washington, der erste Präsident der ersten modernen Massendemokratie, die Wähler seines Distrikts noch mit Wein, Bier und Rum zu überzeugen versuchte, zählen heute weitaus suggestivere und subtilere Methoden zu den Wahlkampfinstrumenten US-amerikanischer Präsidentschaftskandidaten. Die Zeiten haben sich geändert – und mit ihnen der Wahlkampf: die Wahlkämpfe sind spannender, die Wahlkampagnen professioneller und die Wahlkampftechniken ausgefeilter geworden. Natürlich gibt es nicht *die* Wahlkämpfe oder *die* Wahlkampagnen oder *die* Wahlkampftechniken in modernen Demokratien: Wahlkämpfe, Wahlkampagnen und Wahlkampftechniken hängen von diversen Faktoren ab – in erster Linie natürlich von der politischen Struktur sowie der politischen Kultur des jeweiligen Wahlkampflandes. Dennoch lassen sich gewisse übergreifende Kennzeichen moderner Wahlkämpfe feststellen. Das Seminar versucht diese durch einen Vergleich von Wahlkämpfen in zum Teil sehr unterschiedlichen Demokratien aufzuspüren.

- Literatur:** Brettschneider, Frank: Bundestagswahlkampf und Medienberichterstattung, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 51 - 52/2005, S. 19 - 26.
- Holtz-Bacha, Christina: Strategien des modernen Wahlkampfes, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 7/2006, S. 11 - 19.
- Falter, Jürgen W./Harald Schoen (Hrsg.): Handbuch Wahlforschung, Wiesbaden 2005.
- Strohmeier, Gerd: Moderne Wahlkämpfe – wie sie geplant, geführt und gewonnen werden, Baden-Baden: Nomos, 2002.

Strohmeier, Gerd: Moderne Wahlkämpfe unter besonderer Berücksichtigung der Bundestagswahlkämpfe seit 1998, in: Eckhard Jesse/Eckart Klein (Hrsg): Das Parteienspektrum im wiedervereinigten Deutschland, Berlin: Duncker & Humblot 2007.

Teilnehmer: Empfohlen für: Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft (4. und 6. Semester)

Geöffnet für: Studierende des Masterstudiengangs Europäische Integration (4., 6. Semester)

Teilnahmevoraussetzung: Das Modul PS1 muss bereits erfolgreich beendet worden sein, bevor PS2 begonnen werden kann; PS2 muss erfolgreich absolviert worden sein, um PS3 beginnen zu können.

Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme, Handout (2 Seiten) und Referat (20 Min.) im Seminar

Prüfungsleistung: Klausur zum Seminar; Hausarbeit (Bearbeitungszeit 4 Wochen) zum Seminar

Module: Vertiefungsmodul PS2 – Forschungsfragen der politischen Systemlehre I

Vertiefungsmodul PS3 – Forschungsfragen der politischen Systemlehre II

Kriterien f. erfolgr.

Modulabschluss: (siehe Modulbeschreibung – Modulprüfung)

Sonstiges: Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage. Die Referatsvergabe erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars.

Beginn: Mittwoch, 8. April 2009

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (siehe Modulbeschreibung)	
Europäische Regierungssysteme im Vergleich	
271834-104	
(Kolloquium)	
Examenskolloquium	
Prof. Dr. Gerd Strohmeier	
Zeit: Mittwoch, 19:00 - 20:30 Uhr (7. UE)	Raum: TW9//213
Modulkürzel: BA (Modul Bachelor-Arbeit)	
Modulnamen: Bachelor-Arbeit	
Lehr-/Vermittlungsform des Moduls: - Vorstellung und Diskussion der Themen und Projekte	
Empfohlen für: B_PW_6	
Geöffnet für: M_EI_6	

Inhalt:

In dem Kolloquium sollen Gliederungen und Exposés von Bachelorarbeiten, Dissertationen und Habilitationen besprochen und redigiert werden.

Teilnehmer: Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft (6. Semester) und des Masterstudiengangs Europäische Integration (6. Semester), Doktoranden, Habilitanden

Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an den vorausgehenden Modulen

Prüfungsvorleistung: (siehe Modulbeschreibung)

Prüfungsleistung: (siehe Modulbeschreibung)

Module: Modul Bachelor-Arbeit BA – Bachelor-Arbeit

Kriterien f. erfolgr.

Modulabschluss: (siehe Modulbeschreibung – Modulprüfung)

Sonstiges: Anmeldung in der Sprechstunde von Prof. Dr. Gerd Strohmeier ist für die Teilnahme Voraussetzung. Ebenso sind regelmäßige Teilnahme und Lektüre der Texte Voraussetzung. Wer an der Professur „Europäische Regierungssysteme im Vergleich“ seine Abschlussarbeit zu schreiben gedenkt, muss an dieser Lehrveranstaltung teilnehmen.

Bitte Mailingliste zum Kolloquium beachten: koll-strohmeier@tu-chemnitz.de (Anmeldung zur Mailingliste über die Homepage der Politikwissenschaft – Internetseite von Prof. Dr. Gerd Strohmeier)

Beginn: wird noch bekannt gegeben

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (siehe Modulbeschreibung)	
Europäische Regierungssysteme im Vergleich	
271834-105	
(Seminar)	
Europäische Integration und politische Kultur im Vergleich	
Dr. Florian Hartleb	
Zeit: Mittwoch, 15:30 - 17:00 Uhr (5. UE)	Raum: 2/D1
Modulkürzel: PS2 (Vertiefungsmodul)	
Modulname: Forschungsfragen der politischen Systemlehre I	
Lehr-/Vermittlungsformen des Moduls:	
- Vorlesung: Forschungsfragen der politischen Systemlehre I	
- Seminar: Forschungsfragen der politischen Systemlehre I	
Empfohlen für: B_PW__4, 6	
Geöffnet für: ./.	

Inhalt:

Europa steht an einem kritischen, neuralgischen Punkt seiner Geschichte. Die Frage nach der Demokratiefähigkeit der EU hat damit einen hohen praktischen Impetus, die vor allem mit Reflexionen in der vergleichenden Regierungslehre beantwortet werden kann. Gerade deshalb liegt es an den bereits lange europäisierten Nationalstaaten, auf die Entwicklung der europäischen Integration Einfluss zu nehmen. Aus systemtheoretischer Hinsicht lässt sich hier mit der input-Seite argumentieren, die auf den fragmentierten Entscheidungsprozess auf europäischer Ebene positiv oder negativ wirken kann. Gerade die Ansätze der politischen Kulturforschung könnten Aufschluss auf die Perspektiven des Europäischen Integrationsprozesses geben.

Literatur:

Bogdanor, Vernon: Legitimacy, Accountability and Democracy in the European Union. A Federal Trust Report, London 2007.

Decker, Frank/Marcus Höreth (Hrsg.): Die Verfassung Europas. Perspektiven des Integrationsprojekts, Wiesbaden 2008.

Leiß, Olaf: Europa zwischen Nationalstaat und Integration, Wiesbaden 2009.

Strohmeier, Gerd: Die EU zwischen Legitimität und Effektivität, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 10 (2007), S. 24 - 30.

Szczerbiak, Aleks/Taggart, Paul: Opposing Europe? The Comparative Party Politics of Euroscepticism, Oxford 2008, Vol. 1 and 2.

Wessels, Wolfgang: Das politische System der Europäischen Union, Wiesbaden 2008.

Teilnehmer: Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft (4. und 6. Semester)

Teilnahmevoraussetzung: Modul PS1 muss bereits erfolgreich beendet worden sein, bevor PS2 begonnen werden kann.

Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme, Handout (ca. 2 Seiten) und ein Referat (20 Min.) im Seminar

Prüfungsleistung: 90-minütige Klausur zum Seminar; Hausarbeit zum Seminar

Modul: Vertiefungsmodul PS2 – Forschungsfragen der politischen Systemlehre I

Kriterien f. erfolgr.

Modulabschluss: (siehe Modulbeschreibung – Modulprüfung)

Sonstiges: Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage. Referatsthemen werden zur ersten Sitzung vergeben.

Beginn: Mittwoch, 15. April 2009

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (siehe Modulbeschreibung)	
Europäische Regierungssysteme im Vergleich	
271834-106	
(Übung)	
Einführung in die Vergleichende Regierungslehre	
Dr. Florian Hartleb	
Zeit: Donnerstag, 09:15 - 10:45 Uhr (2. UE)	Raum: 2/B101
Modulkürzel: PS1 (Basismodul)	
Modulname: Grundlagen der politischen Systemlehre	
Lehr-/Vermittlungsformen des Moduls:	
- Übung: (Einführung in die Vergleichende Regierungslehre) / Einführung in die politischen Systeme und Institutionen	
- Seminar: (Europäische Regierungssysteme im Vergleich) / Ausgewählte Probleme der politischen Systeme und Institutionen	
Empfohlen für: B_PW__2	
Geöffnet für: B_PW__4	

Inhalt:

Die Übung vermittelt das Grundwissen zum Teilbereich „Europäische Regierungssysteme im Vergleich“. Der Schwerpunkt liegt auf den europäischen Regierungssystemen.

Literatur: Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Wiesbaden 2002.

Schmidt, Manfred G.: Demokratietheorien. Eine Einführung, Wiesbaden 2006.

Teilnehmer: Empfohlen für: Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft (2. Semester)

Geöffnet für: Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft (4. Semester)

Teilnahmevoraussetzung: keine

Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme, Referat (10-minütig) in der Übung

Prüfungsleistung: 90-minütige Klausur zur Übung

Modul: Basismodul PS1 – Grundlagen der politischen Systemlehre

Kriterien f. erfolgr.

Modulabschluss: (siehe Modulbeschreibung – Modulprüfung)

Sonstiges: Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft, sobald das System frei geschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage. Referatsthemen werden zur ersten Sitzung vergeben.

Beginn: Beginn wird noch bekannt gegeben

Lehrveranstaltungen anderer Institute

**(geöffnet für Studierende des
Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft)**

Institut für Europäische Studien	
	(Vorlesung)
Recht und Politik der Europäischen Union (II)	
Prof. Dr. Matthias Niedobitek	
Zeit: Dienstag, 19:00 - 20:30 Uhr (7. UE)	Raum: N. N.
Geöffnet für: B_PW_2, 4, 6	

Inhalt:

Die Europäische Union, wie sie sich heute darstellt, ist das komplexe Produkt eines bereits über 50 Jahre währenden Prozesses der Vertiefung und Erweiterung der Zusammenarbeit europäischer Staaten. In ihrem Kern besteht die Europäische Union aus den supranationalen europäischen Gemeinschaften. Dabei spielt die Europäische Gemeinschaft (EG) eine herausragende Rolle. Die EG ist schon lange nicht mehr auf das Feld der Wirtschaft beschränkt, wie die Umbenennung der Europäischen *Wirtschaftsgemeinschaft* in "Europäische Gemeinschaft" durch den Maastrichter Unionsvertrag verdeutlicht. Heute umfasst die EG neben den im Kern wirtschaftsbezogenen Politikfeldern (z. B. Binnenmarkt, Wettbewerbspolitik, Agrarpolitik, Wirtschafts- und Währungsunion) auch eher wirtschaftsferne Bereiche wie Umweltpolitik, Bildungs- und Kulturpolitik, Verbraucherschutz, Gesundheitsschutz oder Entwicklungszusammenarbeit, wobei den Gemeinschaftsinstitutionen in den einzelnen Politikfeldern höchst unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Die supranationale Zusammenarbeit wird durch zwei als „intergouvernemental“ bezeichnete Politikfelder – die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) und die Polizeiliche und Justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen (PJZS) – ergänzt.

In der Vorlesung sollen die der Union übertragenen Aufgaben dargestellt und die rechtliche Entwicklung einzelner bedeutender Politikfelder der Union näher beleuchtet werden, ohne dabei jedoch institutionelle Fragen und die Struktur des Rechtssystems – diese Fragen wurden im ersten Teil der Vorlesung im Wintersemester vertieft behandelt – gänzlich auszublenden. Gelegentlich wirft die Vorlesung – in Anbetracht des Schwebezustands des Vertrags von Lissabon – einen vorsichtigen Blick auf den am 13.12.2007 unterzeichneten Reformvertrag.

Prüfungsleistung: Klausur (90 Min.)

Beginn: Dienstag, 7. April 2009

Sonstiges: vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich

Institut für Europäische Geschichte	
	(Vorlesung)
Europas erster Weg in die Einheit: Augustus und der Aufbau des römischen Kaiserreichs	
PD Dr. Boris Dreyer	
Zeit: Mittwoch, 13:45 - 15:15 Uhr (4. UE)	Raum: 2/C104
Geöffnet für: B_PW__2, 4, 6	

Inhalt:

Die Epoche des Augustus markiert eine Wende in der Politik der antiken Mittelmeerwelt. Das Verständnis der Herrschaft des Augustus liefert den Schlüssel für eine tiefere Einsicht in die Funktionsprinzipien der römischen Prinzipat-Herrschaft (in den ersten zwei nachchristlichen Jahrhunderten) in Rom und der Administration eines Weltreiches, das von Spanien im Westen, der Elbe im Norden, dem Jemen im Süden und Mesopotamien im Osten reichte. Darüber hinaus legt der beispiellose Aufstieg des Octavius/Augustus zwischen 44 und 27 v. Chr. zentrale Krankheitssymptome offen, an denen die Römische Republik seit dem Zeitalter der Gracchen (133 v. Chr.) gelitten und letztlich zugrunde gegangen ist. Aus diesen Umständen erklärt sich die Gliederung der Vorlesung, die zunächst den Aufstieg des Octavian/Augustus begleitet und die Aufrichtung der Ordnung des Prinzipats im Zusammenhang mit der Regelung der Nachfolgefrage erörtert. In einem zweiten Abschnitt werden die Grundzüge der Entwicklung der Prinzipatsherrschaft nach 14 n. Chr. sowie die Grundlagen der Administration des Kaiserreiches dargelegt. Ein dritter Abschnitt ist der Außenpolitik mit einem besonderen Schwerpunkt auf der römischen Germanienpolitik (auch wegen des nahenden Jubiläumsdatums der Varusniederlage) gewidmet.

- Literatur:**
- Bleicken, Jochen: Augustus – Eine Biographie, Berlin 1998.
 - Bringmann, Klaus: Augustus, Darmstadt 2007.
 - Kienast, Dietmar: Augustus – Prinzeps und Monarch, Darmstadt 1999.
 - Dreyer, B.: H. Engelmann, Augustus und Germanicus im ionischen Metropolis, ZPE 158, 2006, S. 173 - 182.

Beginn: Mittwoch, 15. April 2009

Institut für Europäische Geschichte	
(Seminar)	
Entstehung und Entwicklung der Demokratie auf europäischem Boden am Beispiel Athens	
PD Dr. Boris Dreyer	
Zeit: Dienstag, 17:15 - 18:45 Uhr (6. UE)	Raum: 2/N005
Geöffnet für: B_PW__2, 4, 6	

Inhalt:

Mit der Begründung der Demokratie in Athen am Anfang des 5. vorchristlichen Jahrhunderts wird ein Verfassungssystem begründet, auf das sich die modernen Demokratien heute gerne zurückführen. Allerdings hat die sogenannte Klassische Demokratie des 5. Jahrhunderts nur wenig mit den modernen Demokratien Europas gemein. Das ist viel eher der Fall für die antiken Demokratien, die nicht mehr als klassisch bezeichnet werden, für die Demokratien des 4. Jahrhunderts und der Zeit des Hellenismus (330 v. Chr. ff.), als die Demokratie in fast allen griechischen Staaten (mehr als 200) fest etabliert und als die einzig legitime Staatsform galt. Im Seminar werden die Entwicklung der Demokratie bis zum Zeitalter des Hellenismus, also für eine Phase von 300 Jahren, nachgezeichnet und ihre Charakteristika herausgearbeitet.

Einführende Literatur:

Dreher, Martin: Athen und Sparta, München 2001.

Schulz, Raimund: Athen und Sparta, Darmstadt 2003.

Bleicken, Jochen: Die attische Demokratie, Paderborn 1994 (2. Aufl.).

Hansen, M. H.: The Athenian Democracy in the age of Demostenes, 1991, deutsch 1995.

Dreyer, B.: Wann endet die Klassische Demokratie Athens?, AncSoc 31, 2001, S. 27 - 65.

Sonstiges:

Die Teilnehmerzahl ist auf **35** begrenzt.

Online-Anmeldung erforderlich (per E-Mail vom 01.04. bis 03.04.2009 über die Homepage des Lehrstuhls)

Beginn:

Dienstag, 14. April 2009

Institut für Europäische Geschichte	
(Seminar)	
Auf dem Marktplatz der Macht: Der Fürstenhof als zentrale politische Institution in der mittelalterlichen Gesellschaft (Blockveranstaltung)	
PD Dr. Ulf Christian Ewert	
Zeit: Blockseminar im Juni 2009	
Vorbesprechung: Montag, 6. April 2009, 12:00 Uhr	Raum: Rh. 39//333
Geöffnet für: B_PW__2, 4, 6	

Inhalt:

Mit dem Fürstenhof wird eine der bedeutendsten Institutionen des europäischen Mittelalters in den Blick genommen: Im Fürstenhof verschmolzen die Versammlung der vom Fürsten abhängigen Herrschaftsträger und der für die Versorgung des Fürsten zuständige fürstliche Haushalt. Und so waren die Höfe Europas im Mittelalter Schaltzentralen politischer Macht und Brennpunkte der Repräsentation sozialer Unterschiede, ihre Residenzen Orte des ostentativen Konsums sowie reger Bautätigkeit. An verschiedenen Beispielen aus dem Hoch- und Spätmittelalter sollen Aufbau, Funktionsweise und Entwicklung des europäischen Fürstenhofes, die Rahmenbedingungen seiner Existenz, der höfische Alltag sowie die Rezeption des Hofes durch die Zeitgenossen untersucht werden.

Einführende**Literatur:**

Elias, Norbert: Die höfische Gesellschaft. Untersuchungen zur Soziologie des Königtums und der höfischen Aristokratie, Frankfurt a. M. 1987.

Paravicini, Werner: Die ritterlich-höfische Kultur des Mittelalters (Enzyklopädie deutscher Geschichte 32), München 1999.

Rösener, Werner: Leben am Hof. Königs- und Fürstenhöfe im Mittelalter, Ostfildern 2008.

Spiess, Karl-Heinz: Fürsten und Höfe im Mittelalter, Darmstadt 2008.

Teilnahme**voraussetzung:**

Abgeschlossenes Grundstudium *Magister* / Abgeschlossenes Kernstudium Bachelor *Europäische Geschichte*. Das Seminar richtet sich zuallererst an Studentinnen und Studenten der Magisterstudiengänge *Geschichte*.

Sonstiges:

Die Teilnehmerzahl ist auf **30** begrenzt. Eine für die Teilnehmer verbindliche Vorbesprechung mit Themenvergabe findet am **Montag, dem 06.04.09, 12.00 Uhr** in Raum **Rh. 39//333** statt.

Beginn:

Montag, 6. April 2009

Institut für Europäische Geschichte	
	(Vorlesung)
Wirtschaft und Gesellschaft in der Frühen Neuzeit: Mitteleuropa im 17. und 18. Jahrhundert	
Prof. Dr. Rudolf Boch	
Zeit: Donnerstag, 11:30 - 13:00 Uhr (3. UE)	Raum: 2/N012
Geöffnet für: B_PW__2, 4, 6	

Inhalt:

In den letzten dreißig Jahren haben Teildisziplinen der Geschichtswissenschaft und neue Forschungsrichtungen innerhalb der Wirtschafts- und Sozialgeschichte eine Fülle von Ergebnissen vorgelegt, von denen unser Wissen über das 17. und vor allem das 18. Jahrhundert besonders profitiert hat. Dadurch ist ein neuartiger Blick auf jene Welt möglich geworden, die der unseren unmittelbar voranging. Auch können die Vorbedingungen und die Krisen des Transformationsprozesses in Richtung auf eine industriell geprägte, bürgerliche Gesellschaft in Europa heute viel klarer herauskristallisiert werden. Ausgehend von der Klimaforschung, der Agrargeschichte und der Historischen Demographie sowie unter Einbeziehung der Protoindustrialisierungsforschung, der Familien- und Geschlechtergeschichte, der Alltagsgeschichtsschreibung und der historischen Anthropologie will die Vorlesung einen Überblick über Wirtschaft, Bevölkerung und gesellschaftliche Ordnung im Heiligen Römischen Reich vom Ausgang des Dreißigjährigen Krieges bis an die Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert geben.

Einführende

Literatur: *Eine Literaturliste wird unter Kennzeichnung einführender Titel zu Beginn der Vorlesung ausgegeben.*

Beginn: Donnerstag, 9. April 2009

Institut für Europäische Geschichte	
	(Seminar)
Nationaldenkmäler im 19. Jahrhundert	
PD Dr. Manuel Schramm	
Zeit: Freitag, 11:30 - 13:00 Uhr (3. UE)	Raum: 2/N005
Geöffnet für: B_PW_2, 4, 6	

Inhalt:

Das Seminar untersucht die europäischen Nationalbewegungen und Nationalismen anhand von Nationaldenkmälern des „langen“ 19. Jahrhunderts (1789 - 1914), die zum Teil bis heute die Bilder der europäischen Städte prägen. Anknüpfend an die Beschäftigung der neuen Kulturgeschichte mit symbolischen Formen geht es um die Frage, wie Denkmäler als Nationalsymbole zur „Nationalisierung der Massen“ (Mosse) beitragen. An konkreten Fallstudien aus Deutschland, Frankreich, England und Italien sollen daher die Baugeschichte, Formensprache und Nutzung der Denkmäler in Festen und Feiern untersucht werden. Mögliche Themen sind unter anderem das Völkerschlachtdenkmal, das Hermannsdenkmal, das „Deutsche Eck“, der Kölner Dom, das Monumento Vittorio Emmanuele II, das Pantheon oder der Trafalgar Square.

Vorbehaltlich der Mittelfreigabe findet im Rahmen des Seminars eine fünftägige Exkursion zusammen mit dem Seminar von Prof. Dr. Boch statt.

Einführende**Literatur:**

- Hobshawn, Eric/Terence Ranger (Hrsg.): *The Invention of Tradition*, Cambridge 1999.
- Anderson, Benedict: *Die Erfindung der Nation*, Frankfurt a. M./New York 2005.
- Hobshawn, Eric: *Nationen und Nationalismus*, Frankfurt a. M. 2005.
- Mosse, George: *Die Nationalisierung der Massen*, Frankfurt a. M. 1993.
- François, Etienne/Hannes Siegrist/Jakob Vogel (Hrsg.): *Nation und Emotion*, Göttingen 1995.
- Nore, Pierre (Hrsg.): *Erinnerungsorte Frankreichs*, München 2005.
- François, Etienne/Hagen Schulze (Hrsg.): *Deutsche Erinnerungsorte*. 3 Bde., München 2001.

Teilnahme**voraussetzung:**

Abgeschlossenes Grundstudium *Magister* / Abgeschlossenes Kernstudium Bachelor *Europäische Geschichte*.

Sonstiges:

Die Teilnehmerzahl ist auf **30** begrenzt.

Online-Anmeldung erforderlich (per E-Mail vom 01.04. bis 03.04.2009 über die Homepage des Lehrstuhls)

Beginn:

Freitag, 17. April 2009

Institut für Europäische Geschichte	
	(Seminar)
Europas Eliten: Adel und Bürgertum vom 18. bis zum 20. Jahrhundert	
Prof. Dr. Rudolf Boch	
Zeit: Donnerstag, 17:15 - 18:45 Uhr (6. UE)	Raum: 2/NK003
Geöffnet für: B_PW_2, 4, 6	

Inhalt:

Ausgehend von der Französischen Revolution 1789 verlor in den folgenden 150 Jahren der Adel in allen Ländern Europas sukzessive seinen bestimmenden politischen Einfluss und seine gesellschaftliche Prägestärke. Eine tausendjährige – mit Ausnahme Japans – historisch einzigartige Elitenherrschaft, die zu jenen europäischen Sonderbedingungen zählt, auf die Max Weber die welthistorische Einzigartigkeit des Okzidents zurückgeführt hat, ging zu Ende.

Das Seminar will eine Einführung in die Sozialgeschichte des Adels und seine gesellschaftsgeschichtliche Rolle in den wichtigsten europäischen Ländern in dieser Schlussphase adliger Herrschaft in Europa geben. Sodann sollen die aufsteigenden bürgerlichen Eliten dieser europäischen Länder und Prozesse der Elitenverschmelzung, der Elitenkonkurrenz und des Elitenwandels, mithin das Verhältnis von Adel und Bürgertum/middle classes in Europa, thematisiert werden.

Einführende**Literatur:**

- Conze, Eckhart/Monika Wienfort (Hrsg.): Adel und Moderne. Deutschland im europäischen Vergleich, Köln 2004.
- Demel, Walter: Der europäische Adel. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart, München 2005.
- Hudemann, Reiner/Georges-Henri, Soutou: Eliten in Deutschland und Frankreich im 19. und 20. Jahrhundert, Bd. I: Strukturen und Beziehungen, München 1994.
- Kocka, Jürgen (Hrsg.): Bürgertum im 19. Jahrhundert. Deutschland im europäischen Vergleich, Bd. I und 3, München 1988.
- Pilbeam, Pamela M.: The Middle Classes in Europe 1789 - 1914. France, Germany, Italy and Russia, London 1990.
- Reif, Heinz (Hrsg.): Adel und Bürgertum in Deutschland. I. Entwicklungslinien und Wendepunkte im 19. Jahrhundert (= Elitenwandel in der Moderne; Bd. I), Berlin 2000.
- Wehler, Hans-Ulrich (Hrsg.): Europäischer Adel 1750 - 1950, Göttingen 1990.

Während des Semesters steht den Studierenden ein Semesterapparat zur Verfügung.

Sonstiges:

Die Teilnehmerzahl ist auf **35** begrenzt.

Online-Anmeldung erforderlich (per E-Mail vom 01.04. bis 03.04.2009 über die Homepage des Lehrstuhls)

Beginn:

Donnerstag, 9. April 2009

Institut für Europäische Geschichte	
	(Seminar)
Industriekultur – zwischen Museen und aktueller Gesellschaftsdiskussion	
Dr. Ulrich Heß	
Zeit: Montag, 11:30 - 13:00 Uhr (3. UE)	Raum: 4/102
Geöffnet für: B_PW_2, 4, 6	

Inhalt:

Seit den 1980er Jahren hat die Industriekultur in den Diskussionen um die „postindustrielle Gesellschaft“, um Regionalentwicklung in alten Industrieregionen, um neue Themenfelder des Tourismus in Deutschland ihren Niederschlag gefunden.

Im Spannungsfeld von Musealisierung der Industriekultur und Erneuerung der industriell geprägten Gesellschaft entstand ein Arbeitsfeld für Historiker, das über die dominierenden Themenstellungen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte hinausreicht.

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Auseinandersetzung mit der Industriekultur, ihrer Entwicklung als Themenfeld in Großbritannien und in anderen westeuropäischen Staaten. Besonderheiten und Potenziale der Industriekultur in Sachsen, insbesondere im Chemnitzer Raum werden herausgearbeitet.

Die Aktualität von Industriekultur soll anhand ausgewählter Texte diskutiert werden.

Die Aufbereitung der Tagung der „Industriekultur in Sachsen“, die von der Kulturstiftung Sachsen und vom Sächsischen Industriemuseum im März 2009 durchgeführt wird, bietet Chancen für eine forschungsnahe Debatte. Die Kooperation mit dem Industriemuseum Chemnitz ermöglicht die Erprobung des im Seminar Angeeigneten.

Einführende**Literatur:**

Herrmann, Hans-Walter unter Mitarbeit von Alexander König (Hrsg.): Forschungsaufgabe Industriekultur. Die Saarregion im Vergleich, Merzig 2004.

Kierdorf, Alexander/Uta Hassler: Denkmale des Industriezeitalters. Von der Geschichte des Umgangs mit der Industriekultur, Tübingen/Berlin 2000.

Nerdinger, Winfried (Hrsg.): Industriekultur mit Zukunft? Augsburg und das Erbe des Industriezeitalters, Augsburg 2003.

Schwark, Jürgen (Hrsg.): Tourismus und Industriekultur: Vermarktung von Technik und Arbeit, Berlin 2004.

Industriekultur Fotografie (elektronische Ressource).

Pepper, Sandy: Was werden wir? Drei Szenarien zur Zukunft der Arbeit, in: Internationale Politik, September 2008, S. 22 - 31 (elektronische Ressource).

Während des Semesters steht den Studierenden ein Semesterapparat zur Verfügung.

Sonstiges: Die Teilnehmerzahl ist auf **30** begrenzt.

Online-Anmeldung erforderlich (per E-Mail vom 01.04. bis 03.04.2009 über die Homepage des Lehrstuhls)

Beginn: Montag, 6. April 2009

Institut für Europäische Geschichte	
	(Seminar)
Kunst und Kultur in europäischen Diktaturen des 20. Jahrhunderts	
Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll	
Zeit: Montag, 17:15 - 18:45 Uhr (6. UE)	Raum: 4/101
Geöffnet für: B_PW_2, 4, 6	

Inhalt:

Kulturpolitik gehört zu den zentralen Instrumenten der Herrschaftssicherung und Herrschaftsstabilisierung in Diktaturen. Faschismus, Nationalsozialismus und Bolschewismus haben sich dieses Mittels auf unterschiedliche Weise bedient. Gleichwohl lassen sich Parallelen ausmachen, die den Umgang mit bildender Kunst, Literatur und Musik in Mussolinis Italien, Francos Spanien, Hitlers Deutschland, Lenins und Stalins Sowjetunion, Ulbrichts und Honeckers DDR in formaler und teilweise auch inhaltlicher Hinsicht miteinander in Beziehung setzen lassen. Dies soll in diesem Seminar geschehen. Es richtet sich nicht nur an Studierende der *Europäischen Geschichte*, sondern auch an interessierte Studenten der *Politikwissenschaft* und des Faches *Europa-Studien*. Kenntnisse des Italienischen und des Spanischen sind in Einzelfällen sehr erwünscht.

Einführende

Literatur: Kroll, Frank-Lothar: Kultur, Bildung und Wissenschaft im 20. Jahrhundert. München 2003.

Teilnahme

voraussetzung: Abgeschlossenes Grundstudium *Magister* / Abgeschlossenes Kernstudium Bachelor *Europäische Geschichte*.

Leistungs-

anforderungen: Ein Leistungsnachweis kann nur durch einen Seminarvortrag und das Anfertigen einer Hausarbeit erworben werden.

Sonstiges:

Die Teilnehmerzahl ist auf **30** begrenzt.

Online-Anmeldung erforderlich (per E-Mail vom 01.04. bis 03.04.2009 über die Homepage des Lehrstuhls)

Beginn:

Montag, 6. April 2009

Institut für Europäische Geschichte	
	(Seminar)
Nahostkonflikt	
Kristin Lesch, M. A.	
Zeit: Dienstag, 17:15 - 18:45 Uhr (6. UE)	Raum: 4/102
Geöffnet für: B_PW_2, 4, 6	

Inhalt:

Keine andere Region der Welt ist so konflikt- und spannungsgeladen wie der Nahe Osten. In dem über Jahrhunderte hinweg gewaltsam ausgetragenen Konflikt geht es um nationale Rechte, religiöse Ansprüche sowie regionale und Großmachtinteressen. Die Fronten in diesem Konflikt, in dessen Zentrum die Konkurrenz um Palästina steht, sind nach wie vor verhärtet und eine schnelle Lösung ist nicht in Sicht. Radikalismus, Extremismus und Fundamentalismus beherrschen das politische Geschehen in der Region. Hass, Starrsinn, Misstrauen und Angst bestimmen das Leben der Menschen und das Handeln der politischen Entscheidungsträger. Die Untersuchung der Ursachen des Nahostkonflikts, seine Entstehung und Entwicklung bis in die Gegenwart sowie die Betrachtung der wichtigsten Streitpunkte und partizipierenden Akteure stehen im Mittelpunkt des Seminars, in dem anhand der Analyse und kritischen Diskussion des Friedensprozesses seit den 1990er Jahren zugleich nach Lösungen gefragt werden soll. Den thematischen Schwerpunkt bildet dabei der lokale Konflikt zwischen Israel und den Palästinensern, der als Kern der Auseinandersetzungen im Nahen Osten das regionale Konfliktfeld entscheidend mitgestaltet.

Einführende**Literatur:**

- Johannsen, Margret: Der Nahost-Konflikt, Wiesbaden 2006.
 Konzelmann, Gerhard: Verlorener Frieden? Chancen und Risiken im Nahen Osten, München 2007.
 Krautkrämer, Elmar: Krieg ohne Ende? Israel und die Palästinenser – Geschichte eines Konflikts, Darmstadt 2003.
 Steininger, Rolf: Der Nahostkonflikt, 4. Auflage, Frankfurt a. M. 2006.
 Watzal, Ludwig: Feinde des Friedens. Der endlose Konflikt zwischen Israel und den Palästinensern, Berlin 2001.

Leistungs-**anforderungen:**

Für einen Scheinerwerb sind die Übernahme eines Referates, die erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur sowie das Abfassen einer schriftlichen Hausarbeit erforderlich.

Sonstiges:

Die Teilnehmerzahl ist auf **35** begrenzt.

Online-Anmeldung erforderlich (per E-Mail vom 01.04. bis 03.04.2009 über die Homepage des Lehrstuhls)

Beginn:

Dienstag, 14. April 2009

Institut für Europäische Geschichte	
	(Seminar)
60 Jahre DDR: Eine Bilanz	
Dr. Matthias Kluge	
Zeit: Donnerstag, 09:15 - 10:45 Uhr (2. UE)	Raum: 4/101
Geöffnet für: B_PW_2, 4, 6	

Inhalt:

Der anstehende 60. Jahrestag der Staatsgründung ruft förmlich nach einer Bilanz; soweit der Konsens. Der Dissens hingegen setzt bereits ein bei der Erörterung der Frage, ob es sich hierbei tatsächlich um die Etablierung einer Republik handelte. Auf der Ebene der Ereignisgeschichte hat die DDR natürlich selbst ihren 41. Geburtstag verfehlt; auf der mentalitätsgeschichtlichen Ebene hingegen scheint der Befund weit weniger eindeutig auszufallen.

Die Lehrveranstaltung wendet sich insbesondere an StudentInnen im Grundstudium und soll auch dem Training „handwerklicher“ Fähigkeiten und Fertigkeiten angehender Historiker dienen.

Einführende**Literatur:**

Weber, Hermann: Die DDR 1945 - 1990. OGG Bd. 20, München 1993.

Autorenkollektiv (Hrsg.): Geschichte der SED. Abriss, Berlin [-Ost] 1978.

Schroeder, Klaus: Der SED-Staat. Geschichte und Strukturen der DDR, München 1998.

Sonstiges:

Die Teilnehmerzahl ist auf **35** begrenzt.

Online-Anmeldung erforderlich (per E-Mail vom 01.04. bis 03.04.2009 über die Homepage des Lehrstuhls)

Beginn:

Donnerstag, 16. April 2009

Institut für Europäische Geschichte	
	(Übung)
Kulturpolitik in der DDR	
Kristin Lesch, M. A.	
Zeit: Donnerstag, 09:15 - 10:45 Uhr (2. UE)	Raum: 4/203
Geöffnet für: B_PW_2, 4, 6	

Inhalt:

Laut DDR-Verfassung sollte die künstlerische Arbeit auf einer engen Verbindung der Kulturschaffenden mit dem Volk beruhen. Über die Kultur jedoch, die diesem Anspruch genüge, entschied allein die politische Führung der Deutschen Demokratischen Republik. Ebenso wie alle anderen Sphären des gesellschaftlichen Lebens unterlag somit auch der Kulturbereich den strengen Wertemustern und Handlungsmaximen der zur Förderung des Sozialismus dienenden Politik der DDR. Ausgehend von den kulturpolitischen Forderungen und Vorgaben des sozialistischen Staates soll anhand von ausgewählten Beispielen deren Einflussnahme auf die Künstler und Werke sowie letztendlich auf die Menschen in der DDR untersucht und diskutiert werden. Besonderes Interesse wird dabei auch der Entwicklung einer alternativen „Gegenkultur“ geschenkt.

Einführende**Literatur:**

Bachmann, Bert: Der Wandel der politischen Kultur in der ehemaligen DDR, Berlin 1993.

Glaser, Hermann: Kleine deutsche Kulturgeschichte. Eine west-östliche Erzählung vom Kriegsende bis heute, Frankfurt a. M. 2004.

Jäger, Manfred: Kultur und Politik in der DDR 1945-1990, Köln 1994.

Leistungs-**anforderungen:**

Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die Übernahme eines Referats sowie die Bereitschaft, in selbstständiger Arbeit ausgewählte Texte zu bearbeiten und sich aktiv in die Diskussion einzubringen.

Sonstiges:

Die Teilnehmerzahl ist auf **30** begrenzt.

Online-Anmeldung erforderlich (per E-Mail vom 01.04. bis 03.04.2009 über die Homepage des Lehrstuhls)

Beginn:

Donnerstag, 16. April 2009

Institut für Europäische Geschichte	
	(Übung)
DDR-Regimekritik im osteuropäischen Kontext	
Dr. Matthias Kluge	
Zeit: Donnerstag, 13:45 - 15:15 Uhr (4. UE)	Raum: 4/101
Geöffnet für: B_PW__2, 4, 6	

Inhalt:

Wie konnte eine Diktatur, scheinbar unerschütterlich fundiert auf den Stützen eines repressiven Machtapparates, schließlich doch so kläglich implodieren? Wer waren die Akteure und was waren die geistigen Traditionslinien von Nonkonformität, Opposition und Widerstand im SED-Staat? Die vierzigjährige Geschichte der DDR ist einerseits gekennzeichnet von der Konstante von Machtanspruch und Machtdurchsetzung der „Diktatur des Proletariats“, andererseits aber – bei aller interner Widersprüchlichkeit und Weiterentwicklung – ebenso charakterisiert durch die Stringenz des Widerspruchs und der Verweigerung.

Die Lehrveranstaltung versteht sich als spezielle Einführung in die DDR-Oppositionsgeschichte, sucht aber ebenso den Vergleich mit anderen Ostblockstaaten, insbesondere den unmittelbaren Nachbarn, der VR Polen und der CSSR.

Einführende**Literatur:**

Fricke, Karl Wilhelm: MfS intern, Köln 1991.

Fricke, Karl Wilhelm: Opposition und Widerstand in der DDR, Köln 1984.

Maser, Peter: Die Kirchen in der DDR, Bonn 2000.

Neubert, Ehrhart: Geschichte der Opposition in der DDR 1949 - 1989. BpB-Bd. 346, Bonn 1997.

Sonstiges:

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Online-Anmeldung erforderlich (per E-Mail vom 01.04. bis 03.04.2009 über die Homepage des Lehrstuhls)

Beginn:

Donnerstag, 16. April 2009

Institut für Pädagogik und Philosophie	
	(Seminar)
Natur und Kultur (A 2-3; B 1-3; C; F)	
PD Dr. Thomas Rolf	
Zeit: Dienstag, 13:45 - 15:15 Uhr (4. UE)	Raum: 2/SR8
Geöffnet für: B_PW_ 2, 4, 6	

Inhalt:

In der Alltagsmoral schätzen die meisten Menschen das Natürliche, das unabhängig von menschlicher Produktion existiert, mehr als das Künstliche, welches seine Existenz bestimmten Kulturleistungen in Wissenschaft und Technik verdankt. Der aktuelle Streit zwischen Naturalisten und Kulturalisten betrifft ethische Grundorientierungen: Naturalisten betrachten die Natur als unverfügbare Norm menschlicher Praxis; Kulturalisten rechtfertigen Eingriffe in bzw. auch gegen die Natur mit der Autonomie des Menschen. Es ist klar, dass hier politische Positionen (Konservatismus contra Liberalismus) ebenso aufeinanderprallen wie Ideologien (‚Rousseauismus‘ contra ‚Posthumanismus‘). Das Seminar setzt am Begriff der ‚Natürlichkeit‘ an: Lassen sich Natürliches und Künstliches klar unterscheiden, und wenn ja: mittels welcher Kriterien? Kann man begründen, dass die Natur ein schützenswertes Gut darstellt, und wenn ja: wie? Gibt es so etwas wie eine ‚menschliche Natur‘ und wenn ja: worin besteht sie? Dies sind nur einige derjenigen Fragen, die im Seminar diskutiert werden sollen.

Literatur: Dieter Birnbacher: Natürlichkeit, Berlin/New York: de Gruyter 2006.

Leistungsnachweis:

Die Anschaffung der Textgrundlage (s. u.), die regelmäßige Teilnahme am Seminar sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates sind Mindestvoraussetzungen zum Erwerb eines Leistungsnachweises. Details zum Scheinerwerb werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Leistungspunkte/Modulprüfung (für Studierende von Bachelor-Studiengängen):

Der Umfang der Leistungspunkte sowie die Art der Modulprüfung ergeben sich aus den Regelungen der jeweiligen BA-Studienordnung. Diesbezüglich offene Fragen werden in der ersten Seminarsitzung beantwortet.

Beginn: Dienstag, 7. April 2009

Institut für Pädagogik und Philosophie	(Seminar)
Medienphilosophie 1: Medien als Kommunikationsmittel (BLOCKSEMINAR)	
PD Dr. Jörg R.J. Schirra	
Zeit:	
<ul style="list-style-type: none"> - Blockeinheit voraussichtlich 9. - 16. September 2009 (gegebenenfalls eine Woche vor oder zurück), - Vorbereitungstreffen: 22. Juni und 29. Juni 2009 jeweils 17:00 - 17:45 Uhr 	
Raum: 2/D201 oder 2/D301 (voraussichtlich)	
Geöffnet für: B_PW_2, 4, 6	

Inhalt:

Welche Bedeutungen sollte der Ausdruck ‚Medium‘ und die mehr oder weniger synonym verwendeten Ausdrücke insbesondere im Zusammenhang mit der Informationstechnologie haben? Was ist mit dem Ausdruck ‚Kommunikation‘ allgemein und im Kontext der Mediendiskussion gemeint? Überlegungen zu den wesentlichen Aspekten von Kommunikationsmitteln, zu wichtigen Voraussetzungen und Auswirkungen ihres Gebrauchs schließen sich an. In diesem Rahmen wird schließlich ebenfalls zu untersuchen sein, in welchem Sinn man auch von Computern berechtigter Weise als von einer Art von Medium sprechen sollte. Besondere Aufmerksamkeit soll dabei dem Begriff der Interaktivität zufließen, der überleitet zu einer kurzen Betrachtung jener Medien, die üblicherweise unter dem Ausdruck ‚Multimedia‘ zusammengefasst werden und zu denen auch die so genannte „Virtuelle Realität“ zu zählen ist.

Termine:

- Vorbereitungstreffen: 22. Juni und 29. Juni 2009 jeweils 17:00 - 17:45 Uhr: Vorbesprechung, Themenvergabe findet im Internet statt (JRJS-Seminar-Chatroom: www.forumromanum.com/member/forum/forum.php?USER=user_389928)
- Blockeinheit voraussichtlich 9. bis 16. September 2009 (gegebenenfalls eine Woche vor oder zurück)

Raum: 2/D201 oder 2/D301 (voraussichtlich)

Sonstiges: Mehr Information und aktuelle Änderungen sind jeweils auch unter www.jrjs.de/Work/Class zu finden.

Institut für Pädagogik und Philosophie	(Seminar)
Medienphilosophie 2: Medienanthropologie (BLOCKSEMINAR)	
PD Dr. Jörg R.J. Schirra	
Zeit:	
<ul style="list-style-type: none"> - Blockeinheit voraussichtlich 9. - 16. September 2009 (gegebenenfalls eine Woche vor oder zurück), - Vorbereitungstreffen: 22. Juni und 29. Juni 2009 jeweils 18:00 - 18:45 Uhr 	
Raum: 2/D201 oder 2/D301 (voraussichtlich)	
Geöffnet für: B_PW_2, 4, 6	

Inhalt:

Das Sprachvermögen gilt seit alters her als ein zentrales Kriterium für das Menschsein (im philosophischen Sinne), als "differentia des Menschen", wie es bei Jonas heißt. Andererseits ist auch die Fähigkeit, Bilder zu verwenden, charakteristisch für Menschen. Hängen die beiden medialen Vermögen begrifflich miteinander zusammen? Und wenn ja, auf welche Weise? Allerdings reden wir häufig auch von Tiersprachen und Computersprachen. Welche Aspekte von "Sprache" sind es also, die spezifisch anthropologisch sind? Und was zeichnet das Verwenden-Können von Bildern eigentlich aus? Gibt es etwa "Vorstufen" oder Nebenkonzpte auch des Bildvermögens in Analogie zu Tier- und Computersprachen?

Termine:

- Vorbereitungstreffen: 22. Juni und 29. Juni 2009 jeweils 18:00 - 18:45 Uhr: Vorbesprechung, Themenvergabe findet im Internet statt (JRJS-Seminar-Chatroom: www.forumromanum.com/member/forum/forum.php?USER=user_389928)
- Blockeinheit voraussichtlich 9. bis 16. September 2009 (gegebenenfalls eine Woche vor oder zurück)

Raum: 2/D201 oder 2/D301 (voraussichtlich)

Sonstiges: Mehr Information und aktuelle Änderungen sind jeweils auch unter www.jrjs.de/Work/Class zu finden.

